

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



22. April 2010
18. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Jahreshauptversammlungen
der Feuerwehr

Seite 2

Jugendclub
auf Schatzsuche

Seite 2

Fredersdorfer ist
„Mutmacher der Nation“

Seite 3

Auftakt zum Klimaschutzkonzept
Fredersdorf-Vogelsdorf

Seite 4

Protest gegen Funkturm
in Kitanähe

Seite 15

Frauenpower

Was soll man werden, was bringt die Zukunft? Fragen, die alle junge Menschen bewegen, die nach Abschluss ihrer Schulzeit sich auf den Weg in ein Berufsleben machen wollen.

Der kürzliche Spatenstich unseres neuen Schulergänzungsbaus mit Hort auf dem Schulcampus in Fredersdorf Süd zeigt, dass auch Frauen in der heutigen Zeit ihren „beruflichen Mann stehen“ können. Mit den Kindern der Grundschule und des Hortes zusammen griffen unsere Hortleiterin Frau Walter, Frau Förster als Leiterin der Fred-Vogel-Grundschule und vom Planungs- und Architektenbüro Frau Kunath-Bruch zum Spaten. Alles Vorbilder für unsere junge Generation. Zu diesen Berufen und Leitungsverantwortungen gelangt man nur mit Fleiß und Engagement, beginnend schon in den Schuljahren.

Und genau da will unsere Gemeinde die Zeichen setzen. Eine Investition in die Zukunft soll und wird dieses Gebäude sein, ergänzt nunmehr auch noch um ein zu sanierendes altes Scheunengebäude als Mehrzweckraum für Schule und Hort.

Dieses benannte „weibliche Dreigestirn“ hat es nunmehr in der Hand, bis zum Mai nächsten Jahres den Kindern unserer Gemeinde nach der kürzlich erst eröffneten Sporthalle für die Grundschule in Nord ein weiteres Geschenk zu machen. Und ich bin mir sicher, es wird gelingen! Auch weil im Hintergrund zwei weitere Frauen am Erfolg mitwirken: Frau Mascher von der Gemeindeverwaltung und Frau Boßdorf als Vorsitzende des Vergabeausschusses unserer Gemeindevertretung.

Und klar ist dann auch: welcher Mann möchte da noch Abseits stehen?

Ihr Bürgermeister

Dr. Uwe Klett



(v. l. n. r.) Klara, Hildegard Walter (Hortleiterin), Annika, Kathrin Kunath-Bruch (Architektin), Renée Förster (Schulleiterin), Dr. Uwe Klett (Bürgermeister), Sophie, Cassandra, Mario Niemeyer (Hausmeister)
Foto: (vg)

Erster Spatenstich an der Fred-Vogel-Grundschule

Zusammen mit Hortkindern und Schülern der fünften Klasse der Fred Vogel Grundschule taten Schulleiterin Renée Förster, Hortleiterin Hildegard Walter, Architektin Kathrin Kunath-Bruch, Bürgermeister Dr. Uwe Klett und Hausmeister Mario Niemeyer den ersten Spatenstich für den neuen Schulergänzungsbau. In dieser Woche wurde mit dem Aushub der Baugrube begonnen und im Mai nächsten Jahres soll der Schulcampus bestehend aus Schule, Sporthalle und Scheune dann fertig sein.

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Wir laden ein:
TAGE DER OFFENEN GÄRTNEREI
Sa., 24.4.10 • 9-16 Uhr + So., 25.4.10 • 10-16 Uhr

Angebote, Aktionen und das riesige Sortiment
Pflanzen aus eigener Produktion

1. + 13. Mai von 10 bis 16 Uhr geöffnet!

Neuenhagener Ch. 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-16 Uhr • So + Feiertag 10-16 Uhr
www.FLORALAND-ARNOLD.de

Jahreshauptversammlung Feuerwehr Fredersdorf-Süd



Am 12.03.2010 fand im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd die jährlich wiederkehrende Jahreshauptversammlung statt. Wehrleiter Sebastian Sommer zog Bilanz über das vergangene Jahr 2009. Die Stärke der Wehr zum Jahresende bezifferte er mit 39 aktiven Kameradinnen und Kameraden. Dazu kommen 25 Mitglieder der Blaskapelle, 8 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr und 11 Alterskameraden. Durch die

Einsätzen, der Ausbildung, der Öffentlichkeitsarbeit und sonstiger Arbeiten rund um das Gerätehaus ergeben.

Zum Abschluss wurden noch folgende Kameradinnen und Kameraden befördert und geehrt:

zur Feuerwehrfrau:

Jenny Jackisch

zum Feuerwehrmann:

Christoph Kadow, Lars Lorenz, Christian Niemyrnar, Lutz Stöhr, Aron Wittekop

zum Oberfeuerwehrmann: Markus Müller

zum Löschmeister:

Uwe Aszmoneit

zum Oberlöschmeister: Marko Bublitz

zum Hauptlöschmeister: Otto Plantz

zum 1. Hauptbrandmeister: Eyke

Flöter, René Handwerk

Medaille für treue Dienste in Kupfer

(10 Jahre): Uwe Aszmoneit, Marko Bublitz, Detlef Herberger, Markus Müller, Nicole Seidel

Medaille für treue Dienste in Silber

(30 Jahre): René Handwerk

Medaille für treue Dienste in Sonderstufe Gold (50 Jahre): Hermann Tremel.

Text und Foto: Kirsten Zinn

Nikolausaktion auf dem Fredersdorfer Weihnachtsmarkt konnten 7 neue Kameraden für den Dienst in der Feuerwehr gewonnen werden. Die Wehr wurde im zurückliegenden Jahr zu insgesamt 57 Einsätzen gerufen, die sich in 18 Brandeinsätze und 39 Hilfeleistungen unterteilen lassen. In seinem Rückblick fiel dann auch eine stolze Zahl von 6.332, das sind die geleisteten Stunden aller Kameraden im letzten Jahr, die sich aus den

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Vogelsdorf



(v. l. n. r.) Karin Schulz, Marcel Kröske, Jan Koltermann, Juliett Klingner, Eric Schulz, Jan Hoffmann, Lutz Klar, Stephan Meyer. Es fehlt Bernd Marzahn.

Foto: vg

(vg) Am 27. März fand im neuen Gerätehaus an der Franfurter Chaussee 76 die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Vogelsdorf statt. Ortswehrführerin Karin Schulz ließ mit Bildern, Videos und Einsatzberichten das vergangene Feuerwehrjahr Revue passieren. Die Vogelsdorfer Wehr rückte 2009 zu insgesamt 61 Einsätzen aus. Darunter waren 23 Brände, 17 Verkehrsunfälle und drei Fehlalarmierungen. 38 Mal wurde Hilfe geleistet, 35 Verletzte wurden versorgt und ein Toter musste geborgen werden. Neben dem normalen Arbeitsalltag und den Einsätzen haben die Feuerwehrleute zahlreiche Stunden beim Bau und der Baureinigung des neuen Gerätehauses zugebracht, bis dieses im Juli endlich eingeweiht und bezogen werden konnte. Außerdem wurden Übungen, beispielsweise zur Eisrettung, und eine Kettensägenausbildung durchgeführt. Die Vogelsdorfer waren auch auf verschiedenen Veranstaltungen und Schulfesten präsent. Im Juni erhielten sie eine Auszeichnung für hervorragende Leistungen bei der Rettung von Menschen und Sachwerten auf den Brandenburgischen Straßen. Inge-

samt haben die 10 Kameradinnen und 31 Kameraden der Vogelsdorfer Wehr 7.286 Stunden bei Einsätzen, Ausbildung sowie Wartung und Pflege der Technik und natürlich im Zusammenhang mit dem Neubau des Gerätehauses geleistet. Für diese ehrenamtlich abgeleiteten Stunden, bedankte sich die Ortswehrführerin bei ihren Kameradinnen und Kameraden recht herzlich und machte im Zuge dessen auch auf den Mitgliederangel bei den Freiwilligen Feuerwehren aufmerksam. Zum Schluss des offiziellen Teiles der Veranstaltung wurden Beförderungen und Auszeichnungen verliehen.

Beförderungen / Auszeichnungen:

Zum Oberfeuerwehrmann/-frau:

Kristian Gliese, Lutz Klar, Juliett Klingner, Jan Koltermann, Eric Schulz.

Zum Hauptfeuerwehrmann: Jan Hoffmann, Stephan Meyer.

Zum Oberbrandmeister/-in: Marcel Kröske, Bernd Marzahn, Karin Schulz.

Medaillen für treue Dienste in der Feuerwehr verliehen vom Innenminister erhielten: Helmut Gottschalk (für 50 Jahre), Ehrenfried Klemt (für 30 Jahre) und Nadine Korn (für 10 Jahre).

Jugendclub auf Schatzsuche



(vg) Am Nachmittag des 31. März fand in Kooperation des Kinder- und Jugendclubs, der Oberschule und des Heimatvereins Fredersdorf eine Schnitzeljagd rund um verschiedene Sehenswürdigkeiten des Ortes statt. Zehn Jugendliche wurden von Mitgliedern des Heimatvereins durch Heimatstube, Kirche, Mausoleum, Gutshof und Taubenturm geführt. Sie erfuhren dabei allerlei Wissenswertes

rund um Fredersdorf. Dieses Wissen mussten sie sogleich anwenden, um Rätsel zu lösen und verborgene Hinweise zu finden. Die ortsgeschichtliche Schnitzeljagd endete für die 13 bis 17-jährigen Teilnehmer schließlich mit der Bergung einer hölzernen Truhe auf der Toteninsel. Was drin war? Natürlich ein Schatz aus Gold und Proviant.

Foto: Birgit Mlynkiewicz

Eintritt frei

3. HÄNDLER- U. GEWERBEMESSE

HUG



FREDERSDORF-VOGELSDORF

Das Gute liegt so nah!

24. + 25. April

Samstag 10 - 18 Uhr, Sonntag 10 - 16 Uhr
in der Sporthalle "Fred-Vogel"
Tieckstraße / Fredersdorf

Alle 2 Jahre findet die Händler- und Gewerbemesse in Fredersdorf statt.
Dieses Jahr präsentieren sich die Händler und Gewerbetreibenden
aus der Region mit ihren Leistungen und Produkten bereits zum dritten Mal.

Veranstalter:
Gemeinde
Fredersdorf-
Vogelsdorf



Organisator:
UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.



Über
70 Aussteller!

www.hug-fredersdorf-vogelsdorf.de



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Anzeigen

Frühjahrsputz auf dem Marktplatz



Foto: Birgit Mlynkiewicz

(vg) Geschäftiges Treiben herrschte auf dem Markt- und Spielplatz in Fredersdorf Nord am Vormittag des 31. März. Auf Initiative des Hortes der 2. Grundschule fanden sich etwa 50 Kinder, Erzieher, Eltern, Großeltern, zwei Bauhofmitarbeiter und andere Helfer ein, um sauber zu machen und das viele Laub zu entsorgen. Trotz Regenwetter ließen sie sich den Spaß nicht verderben und

füllten emsig die von der Gemeinde aufgestellten Container mit Laubsäcken. Als Dankeschön insbesondere für die kleinen Helfer, hatte die Elterninitiative einen echten Osterhasen, alias Herrn Deinert vom Bauernhof Mümmelmann organisiert, der Überraschungseier verteilte. Die Mitglieder der Elterninitiative freuen sich darüber, dass der Spielplatz so gut angenommen wird und wünschen sich dass der

geplante Kleinkinderspielbereich bald fertig gestellt werden kann. Außerdem wäre es schön, wenn sich noch mehr Eltern und Bürger an den Arbeitseinsätzen beteiligen würden, denn ein sauberer Spiel- und Marktplatz kommt letztlich allen zu Gute. Und eine ganz große Bitte erging an die Hundebesitzer, die doch dafür sorgen mögen, dass keine Hundehinterlassenschaften den Bereich verunzieren.

„Mutmacher der Nation“

(OFV/vg) Der Fredersdorfer Steffen Tremel, Inhaber der Hoppegartner Firma corpuslinea, wurde am 11. März für den Landessieg in Brandenburg für diesen Titel nominiert. Mit seinem Kampfgeist hat er die Jury beeindruckt. Der Schreinermeister trat 1997 die Leitung eines maroden Betriebes an, den er später übernehmen sollte. Als das Geschäft

florierte, machte der alte Besitzer einen Rückzieher. Tremel stand vor dem Nichts, arbeitete zunächst als Ausbilder und baute parallel eine Wochenend-Werkstatt auf. 1998 machte sich der fleißige Handwerker mit corpuslinea selbständig.

2007 baute er seine eigene Werkhalle und mittlerweile beschäftigt er 14 Mitarbeiter, betreibt einen

Laden in Berlin-Mitte und einen Internetshop.

„Mutmacher der Nation“ ist eine 2004 initiierte bundesweite Mittelstandsinitiative der Verlegergemeinschaft „Das Örtliche“. In diesem Jahr werden zum sechsten Mal Unternehmer ausgezeichnet, die auch in Krisenzeiten nicht aufgeben und mutige Vorbilder für Deutschland sind.

Frühjahrsputz auf der Radrennbahn



Detlef Preuss und Andreas Wedler

(vg) Zum Frühjahrsputz auf der Radrennbahn Fredersdorf fanden sich trotz Nieselregen und reichlich ungemütlichem Wetter zahlreiche Helfer ein. An einem Samstag Ende März war der Rand der Rennbahn bereits um 10 Uhr morgens gesäumt von großen und kleinen Radsportfreunden. Sie schwingen eifrig die Harken, um das Gelände um die Bahn herum vom Laub des letzten Jahres zu befreien und für die bevorstehenden Radrennen „wettkampffrein“ zu machen. Die Helfer kamen aus Fredersdorf, Strausberg, Erkner, Fürstenwalde sowie Berlin und gehörten größtenteils den

Stammvereinen an, die diese Bahn nutzen. Aber auch Eltern, Anwohner und Freunde des Radsports bzw. Radsportler packten mit an. Dabei waren natürlich auch Detlef Preuss, Vorsitzender der RSG Springer e. V. und sein Stellvertreter Andreas Wedler. Stolz zeigten sie auch die im Dezember auf dem Gelände an der Bahn aufgestellten Container, in denen zukünftig die Vereinsräume der Radsportler sowie Duschen und Umkleiden sein sollen. Das alte Holzgebäude ist für diese Zwecke viel zu klein geworden. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten steht bevor.



Geschäftiges Treiben am Rand der Radrennbahn

Fotos: vg

Der Frühling ist da!

Immer gut zu Fuß mit der neuen Frühjahrskollektion!



LEDER - PECENKA

FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben REWE-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

© BAB 0809142

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki

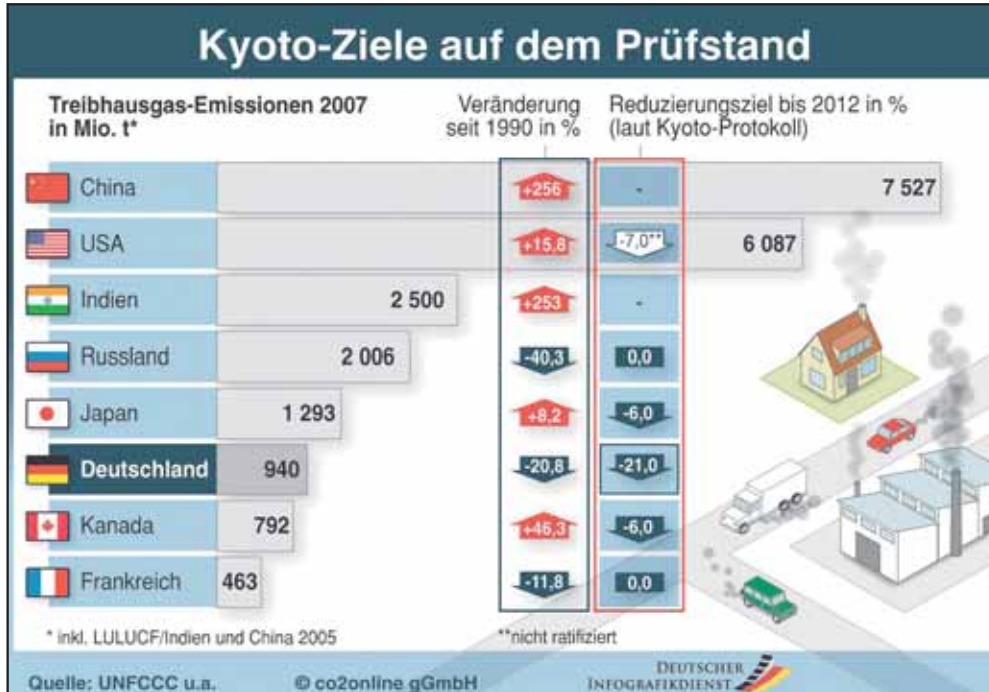
Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki

Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73



Kleintransporte
mit Multicar!

Auftakt zum Klimaschutzkonzept Fredersdorf-Vogelsdorf



Der Klimawandel gehört zu den größten globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die Bundesregierung hat in den „Meseberger Eckpunkten“ mit 40 Prozent CO₂-Minimierung bis 2020 gegenüber 1990 die klare Zielvorgabe zum Klimaschutz gestellt. Insbesondere kommunale Verwaltungen und Institutionen sind in ihrer Verantwortlichkeit gefordert, die lokale und regionale Klimapolitik zu gestalten und vorhandene Lösungsoptionen zur Erreichung dieser Ziele umzusetzen.

Eine zunehmende Zahl deutscher Kommunen setzt bereits in eigener Verantwortung ambitionierte Programme zur Erhöhung der Energieeinsparung und des Anteils erneuerbarer Energien im Einklang mit Bürgern und Wirtschaft beispielhaft und erfolgreich um. Professionelle Fachbereiche bzw. Energiebüros sind u. a. eine Voraussetzung, um die erheblichen Einsparpotentiale bei den Betriebskosten und damit korrespondierende wirtschaftliche sowie standortbezogene Vorteile zu generieren. Synergieeffekte solcher Art zeichnen exemplarisch zukunftsorientiertes modernes Verwaltungshandeln aus. Darüber

hinaus hat die Kommune eine besondere Verantwortung als Vorbild für Wirtschaft und Privatpersonen.

Auch in Fredersdorf-Vogelsdorf wird seit diesem Jahr ein Klimaschutzkonzept für die Gesamtgemeinde und ein Klimaschutzteilkonzept für die kommunalen Gebäude erarbeitet. Den Anstoß für die Auseinandersetzung mit dem Thema Klimaschutzkonzept in Fredersdorf-Vogelsdorf gab eine Beschlussvorlage zur Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes sowie eines Klimaschutzteilkonzeptes für die kommunalen Liegenschaften sowie Strategien zur Reduzierung von Treibhausgasen, die in der Gemeindevertretung am 18.12.2008 beschlossen wurde.

Am 22.04.2009 fand in Fredersdorf-Vogelsdorf bereits eine Auftaktberatung dazu statt. In Folge dieser wurde der Fördermittelantrag erarbeitet und beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gestellt. Ende letzten Jahres ging der positive Zuwendungsbescheid in der Gemeinde ein. Somit ist die Erarbeitung sowohl des kommunalen Klimaschutzkonzeptes als auch des Teilkonzeptes für die kommunalen Gebäude gesichert.

Wer erarbeitet das Klimaschutzkonzept?

Seit Anfang dieses Jahres erarbeiten die beiden Büros seecon Ingenieure GmbH und KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH das Klimaschutzkonzept und das Klimaschutzteilkonzept für die kommunalen Gebäude. Beide Büros kooperieren in der Erarbeitung des Konzeptes und bündeln so gezielt ihre Kernkompetenzen. Derzeit erfolgt die Bestandsanalyse. Erste Ergebnisse hierzu werden für Anfang Mai erwartet.

Was beinhaltet das Konzept?

Erstes Ziel des Klimaschutzkonzeptes ist es, eine Bilanz des tatsächlichen CO₂-Ausstoßes von Fredersdorf-Vogelsdorf zu erstellen, um daraus – entsprechend den noch zu definierenden Klimaschutzziele – Maßnahmen zu entwickeln. Dafür erfolgt derzeit die Bestandsanalyse im Gemeindegebiet. Aus den Bestandsdaten heraus wird das vorhandene Potenzial zur CO₂-Verminderung und Energieeinsparung für Fredersdorf-Vogelsdorf ermittelt.

Auf Basis der Potenziale werden Maßnahmen und Projekte erarbeitet, die in Zukunft

umgesetzt werden sollen. Das können Vorhaben sowohl zu kommunalen Gebäuden und zur Straßenbeleuchtung als auch zu Wegebeziehungen und zur Verkehrsanbindung sowie Verkehrsverbund betreffen. Die Abstimmung und Diskussion dazu wird in den Sitzungen des Klimabeirates und in Bürgerversammlungen erfolgen.

In diesem Zusammenhang wird u. a. auch die Straßenbeleuchtung untersucht, denn die öffentliche Beleuchtung kann bis zu 35 Prozent des kommunalen Strombedarfs verursachen. Der Einsatz neuer und effizienterer Technologien kann hier zu deutlichen Einsparungen führen und das bei einer verbesserten Beleuchtungsqualität. Zu beachten wird dabei sein, dass seit April 2009 die Umsetzung der Ökodesign-Richtlinie der Europäischen Union neue Mindestanforderungen auch an die Energieeffizienz der Straßenbeleuchtung stellt. Diese werden schrittweise bis April 2017 für Leuchtmittel, Leuchten sowie Vorschalt- und Betriebsgeräte verschärft.

In einem separaten so genannten Klimaschutzteilkonzept werden alle Gebäude der Gemeinde genau hinsichtlich ihrer Energieeffizienz untersucht. Dabei werden Bauzustand, Daten der technischen Infrastruktur, Nutzung und die aktuellen Verbrauchsdaten erfasst. Auf Basis der Auswertung Bestandsanalyse erfolgen dezidierte Verbesserungs-, Modernisierungs- bzw. Sanierungsvorschläge inkl. der damit verbundenen Investitionen. Diese werden dann den langfristig zu erzielenden Kosten- und CO₂-Einsparungen gegenübergestellt.

Die Städte und Gemeinden in Deutschland haben eine Schlüsselfunktion für die Erreichung der ehrgeizigen nationalen Klimaschutzziele. Die wichtigsten Handlungsbereiche für Fredersdorf-Vogelsdorf liegen dabei im Energie- und Verkehrsbereich. Mit der gezielten Umsetzung von Projekten zum Klimaschutz nimmt die Gemeinde eine Vorbildwirkung ein und kann gleichzeitig durch die Entwicklung von wirksamen zielgruppenspezifischen Ansätzen zur Energieeinsparung die Bevölkerung motivieren.

Darüber hinaus wird die regionale Wertschöpfungskette untersucht und berücksichtigt, so dass aus den Maßnahmen und Projekten heraus die Region wirtschaftlich profitiert. Das komplette Klimaschutzkonzept soll etwa Ende 2010 fertig sein. Ein Klimabeirat wird die Erarbeitung begleiten.

Klimabeirat begleitet Klimaschutzkonzept

Am 17. März 2010 tagte erstmals der Fredersdorf-Vogelsdorfer Klimabeirat. Dieses Gremium wird zukünftig die Entwicklung des kommunalen Klimaschutzkonzeptes begleiten und unterstützen, um langfristig den CO₂-Ausstoß der Gemeinde zu senken und somit auf die weltweite Klimaerwärmung und deren Folgen zu reagieren.

Fast 11 Tonnen Kohlendioxid erzeugt jede/r BundesbürgerIn im Durchschnitt pro



Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes

Quelle: In Anlehnung an IFEU

Jahr – durch den Verbrauch an Strom und Heizenergie, durch Fahrten mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie durch den Konsum von Waren. Damit trägt jede/r Einzelne zum Klimawandel bei. Das führt zu gravierenden und überwiegend negativen Auswirkungen, die jeden Menschen betreffen. So ist in Märkisch Oderland mit heißeren und trockeneren Sommern zu rechnen, die der Landwirtschaft schaden. Extreme Wetterereignisse wie Starkregen oder Stürme nehmen zu.

Um diesen Entwicklungen entgegen zu wirken, müssen alle – Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – an einem Strang ziehen, um die gesamtgesellschaftliche Aufgabe, den sparsamen und ressourcenschonenden Umgang mit Energie ins Zentrum unseres Handelns zu stellen. In diesem Sinne wurde ein Klimabeirat einberufen, der nicht nur die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes begleitet, sondern auch dessen Umsetzung in der Folgezeit, um so langfristig Energie und damit CO₂ einzusparen.

Von Anfang an wurde der Klimabeirat interdisziplinär angelegt. Er setzt sich aus Vertretern der Bürgerschaft, des Energieversorgers, der lokalen Wirtschaft, der Verwaltung und der Politik zusammen. Der Klimabeirat ist Aufsichtsgremium und Multiplikator zugleich, indem er Klimaschutzziele mit erarbeitet und die Öffentlichkeit für das Thema Klimaschutz sensibilisiert. Der Klimabeirat wird ca. aller zwei Monate tagen. Bei den Sitzungen werden Zwischenergebnisse des Klimaschutzkonzeptes vorgestellt, über Maßnahmen, Ziele und Leitbilder diskutiert sowie weitere Schritte festgelegt.

Erstes Ziel des Klimaschutzkonzeptes ist es, eine Bilanz des tatsächlichen CO₂-Ausstoßes von Fredersdorf-Vogelsdorf zu erstellen, um daraus – entsprechend den noch zu definierenden Klimaschutzziele – Maßnahmen zu entwickeln. Das komplette Klimaschutzkonzept soll etwa Ende des Jahres fertig sein. Informationen über den Arbeitsstand werden unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de eingestellt.



© Dieter Schütz / PIXELIO

Der individuelle Klimacheck

Jeder kann sich im Internet seine persönliche CO₂-Bilanz ausrechnen lassen.

Den Wert von Waren und Dienstleistungen ordnen die Menschen meist nach ihrem

Preis ein. Manches erscheint zu teuer, anderes akzeptabel oder gar günstig. Was die Menschen erwerben, hängt also letztlich von Preis, Leistung, Vorlieben und natürlich vom zur Verfügung stehenden Einkommen



Vergleiche mit der „CO₂-Waage“

© co2online gGmbH

ab. Für eine vergleichbare Bewertung von Kohlendioxidpreisen gibt es leider noch kein passendes Instrument. Großenteils ist auch nicht bekannt, welche Klimabelastung bestimmte Handlungsweisen oder Aktionen bewirken.

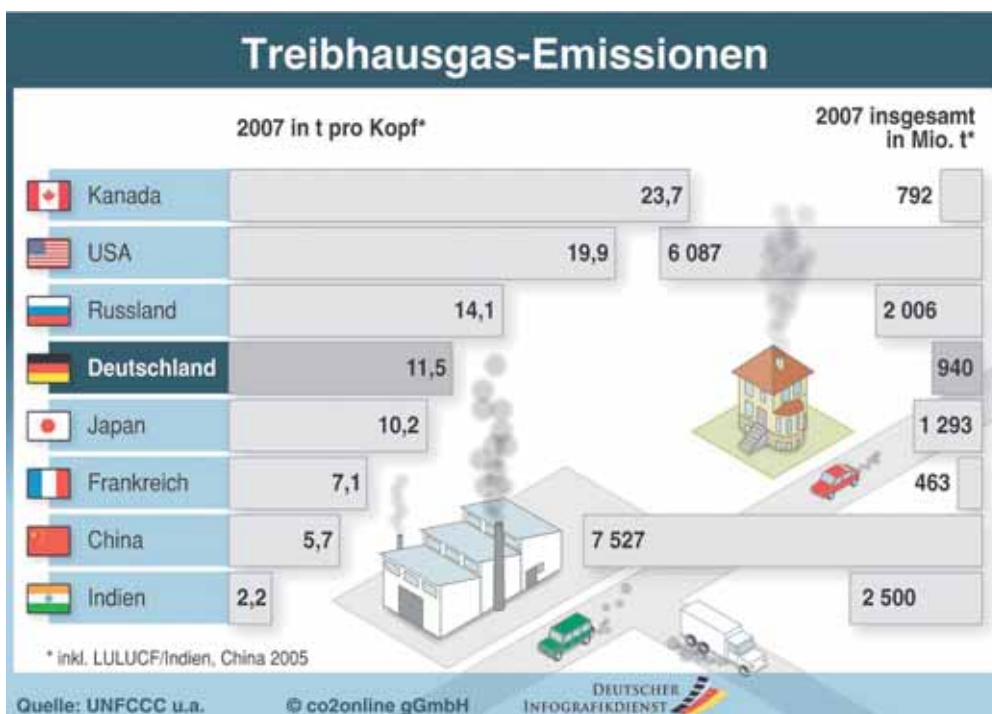
Flugzeuge belasten die Atmosphäre stark mit CO₂. Auch Autofahrten und Klimaschutz stehen immer mehr im Fokus, genau wie die Verstromung von Kohle. Es stellt sich jedoch die Frage, welche sonstigen Güter, die täglich benutzt oder verzehrt werden, das Klima problematischer beeinflussen: Tiefkühlkost oder frisches Fleisch? Käse oder Brot? LCD- oder Plasmafernseher? Autokauf oder Hausbau? Alle diese Dinge besitzen einen Geldwert, aber bei kaum einem Produkt wird der „Preis“ in CO₂ angegeben. Daher fehlt oft das Bewusstsein für den Klimaschutz bei der persönlichen Produktwahl.

Mit Kennzeichnungsverordnungen versucht die Politik hier Bewusstsein zu schaffen. Am bekanntesten ist das EU-Label der Energieeffizienzklassen A bis G für Elektrogeräte. Allerdings ist diese Einteilung mit Vorsicht zu genießen, denn z. B. ein Kühlschrank der Energieeffizienzklasse A, der ja aufgrund der Buchstaben-Klassifizierung eine sehr gute Wahl sein müsste, verbraucht heute doppelt so viel Strom wie ein Gerät der Effizienzklasse A++. Die Kennzeichnung muss also eigentlich ständig dem jeweiligen technischen Fortschritt angepasst werden. Im Automobilbereich bringt die Besteuerung der Neuwagen entsprechend ihrem CO₂-Ausstoß einen Schub für den Klimaschutz, denn der CO₂-Ausstoß wird damit zu einem entscheidenden Marketinginstrument und für den Verbraucher zu einem nun sichtbaren Kostenfaktor.

Zum Glück kann man sich Dank Internet recht einfach ein Bild von der eigenen CO₂-Bilanz machen. CO₂-Rechner im Internet geben dazu rasch Auskunft. Zum Beispiel unter http://uba.klima-aktiv.de/umleitung_uba.html kann jeder testen, wie hoch sein persönlicher CO₂-Ausstoß ist. Der Rechner führt den Nutzer durch ein einfaches Abfrageprogramm und schlüsselt dessen persönliche Klimabilanz auf. So weiß man sofort, wo man seinen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Momentan liegt der durchschnittliche CO₂-Ausstoß eines Bundesbürgers bei etwa zehn bis elf Tonnen pro Jahr. Der Weltklimarat warnt jedoch eindringlich davor, auf Dauer mehr als drei Tonnen pro Kopf und Jahr weltweit zuzulassen. Mit dem CO₂-Rechner kann man ganz einfach ausprobieren, welche Effekte bereits kleine Maßnahmen haben können. Durch die Einsparung von Kohlendioxid verringert sich immer auch der Energieverbrauch, d. h. der CO₂-Rechner hilft auch beim Senken der Kosten. Nur wer den CO₂-Preis des eigenen Wohlstandes kennt, kann seine persönliche Klimabilanz bewusst beeinflussen. Ein Klimacheck ist dafür ein guter Anfang.

Testen Sie doch einmal Ihren CO₂-Verbrauch unter http://uba.klima-aktiv.de/umleitung_uba.html!



Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Der Kulturbeirat Fredersdorf-Vogelsdorf informiert Erhebungsbogen zum kulturellen Leben in Fredersdorf-Vogelsdorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es tut sich was in Fredersdorf-Vogelsdorf. Auf Initiative des Kulturbeirats, in Abstimmung mit dem Bürgermeister Dr. Uwe Klett, möchten wir Sie gern im Vorfeld zur weiteren Belegung und Transparenz zum kulturellen Leben in unserer Gemeinde befragen. Sie wird entscheidend dazu beitragen, wie aktiv der Beirat wird und welche Mittel beantragt werden müssen. Möchten Sie aktiv mitwirken? Dann würde wir uns freuen, wenn Sie die

Gelegenheit wahrnehmen und uns den ausgefüllten Bogen bis Ende Mai 2010 in den Briefkasten am Rathaus einwerfen, bzw. Kastanien-Apothek, Beckers-Bücherstube in der Ladengalerie, oder beim Besuch der Gewerbe- und Handlernermesse am 24. u. 25.04.2010 in der Sporthalle Tieckstr. direkt an unserem Stand abgeben. Gern können Sie uns auf der Messe auch persönlich ansprechen. Neugierig geworden, die Arbeit und Ehrenamtlichen des Beirates kennen zu lernen? Wir freuen uns auf Sie.

Möchten Sie, dass das kulturelle Leben in Ihrer Gemeinde vielfältiger und attraktiver wird?	ja	nein	Kein Interesse
---	----	------	----------------

Fühlen Sie sich ausreichend über die kulturellen Aktivitäten in Ihrer Gemeinde informiert?	ja	nein	Kein Interesse
--	----	------	----------------

Welche Form der Information würden Sie bevorzugen?	Internet	Lokale Zeitung	Plakate/ Flyer
--	----------	----------------	----------------

An welchen Veranstaltungen würde Sie gern teilnehmen?		Weitere Ideen bitte eintragen?
1	Galerie, Verkauf und Vernissagen	
2	Leserzirkel, Lesenacht, Bücherbasar	
3	Hobbyausstellung	
4	Markttreiben wie Trödelmarkt, Weihnachtsmarkt	
5	Freiluftkonzerte, Musikschul-Konzerte	
6	Hauskonzerte von und für Familien	
7	Saisorientierte Feste wie Kartoffelfest, Sommerfest, Kinderfest, Winterfest	
8	Sport- und Spielfest	
9	Tanzveranstaltungen für jedes Lebensalter	

Sehen Sie in einem kulturellen Zentrum in Fredersdorf/Vogelsdorf (Alter-Gutshof) eine Zukunft?	ja	nein	Kein Interesse
--	----	------	----------------

Vorschläge/Anmerkungen:

Lust das eine oder andere Vorhaben zu unterstützen? Dann kontaktieren Sie

Fran Leese- Petzold Vorsitzende des Kulturbeirates	Email: andre.leese@freenet.de	Tel: 033439/81279
---	-------------------------------	-------------------

Jugendförderung

(OFV) Zur Förderung von Teilnahmebeiträgen für Ferienfreizeiten gibt es für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis MOL die Möglichkeit der teilweisen Übernahme von Teilnahmebeiträgen durch das Jugendamt.

Gefördert werden sozialpädagogisch betreute, mehrtägige (mind. 7 Tage) Kinder- und Jugendfreizeiten. Pro Kind bzw. Jugendlicher bezuschusst das Jugendamt einmal jährlich

ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 60 Prozent, jedoch höchstens 150 €. Antragsschluss ist der 15.06.2010! Anträge erhalten Sie beim Jugendamt MOL oder unter: http://maerkisch-oderland.de/cms/upload/pdf/formulare/jugendfoerderung/Antrag_Ferienfoerderung.pdf sowie über Stefan Hädicke, Fachdienst Jugendförderung, Jugendamt Märkisch Oderland, Puschkinplatz 12, 15306 Seelow (Tel. 03346-850-580).

Impressum

Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltandsberg OT Buchholz 5, 800
 Auflage: Vera Grosskopf, Tel. (0177) 6 89 59 01, thonke.wolfgang@arcor.de
 Verantwortlicher Redakteur: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
 Anzeigenannahme: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
 Ihr Anzeigenberater: monatlich
 Erscheinungsweise: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltandsberg OT Buchholz
 Satz: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
 Druck: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 15
 Vertrieb: 13. 4. 2010
 Redaktionsschluss: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltandsberg OT Buchholz
 Abonnement:

Artikel über den Straßenbau und dazugehörige Umfrage

Im Ortsblatt März wurde durch den Bürgermeister auf einen geplanten umfangreichen Artikel zu aktuellen Fragen des Straßenbaus und der Beitragserhebung im Ortsblatt April 2010 hingewiesen. Wir bitten um Entschuldigung, dass der Artikel aus krankheitsbedingten Gründen erst im Mai erscheinen wird.

Oleschlägel
Amt. Fachbereichsleiterin

Quartiere für Gäste aus Marquette-lez-Lille, Sleaford und Swarzedz vom 25.-27. Juni 2010

anlässlich des Sommerfestes auf dem Sportplatz Vogelsdorf

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erwartet anlässlich des diesjährigen Sommerfestes vom 25. bis 27. Juni 2010 Gäste aus unserer französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille und aus der englischen Partnerstadt Sleaford. Eingeladen werden auch Gäste aus der befreundeten polnischen Stadt Swarzedz.

Es werden ca. 50 Gäste aus den befreundeten Städten erwartet: Familien, Senioren, Gemeindevertreter, Mitglieder des Partnerschaftskomitees, Musiker und Tänzer.

Wir suchen wieder Gastgeberfamilien, die für diese Zeit die Unterbringung eines Gastes mit Frühstück übernehmen

können. Wenn es Ihnen möglich ist, zu diesem Termin einen Gast/Gäste aufzunehmen, würden wir uns über eine Information bis 4. Juni freuen.

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Wolfgang Thamm

Vorsitzender des Städtepartnerschaftskomitees

Für Rückfragen erreichen Sie uns telefonisch im Rathaus unter Tel. (033439) 83529 (Bereich Kultur, Frau Mlynkiewicz), E-Mail: b.mlynkiewicz@fredersdorf-vogelsdorf.de oder können ein Fax schicken auf: (033439) 83530.

Straßenausbau oder Straßenerschließung

Bundesverwaltungsgerichtsurteil führt zu Problemen

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit seinem Urteil vom 11.07.2007 Kriterien für die Beurteilung der Frage, wann eine Straße bereits endgültig fertig gestellt ist, beschlossen. Danach sind für nicht endgültig fertig gestellte Straßen Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch in Höhe von 90 % von den Anliegern zu erheben. Soweit bereits fertig gestellte Straßen erneuert werden können Straßenausbaubeiträge auf der Grundlage der von den jeweiligen Ländern beschlossenen Kommunalabgabengesetzen erhoben werden.

In beiden Fällen bedarf es jedoch entsprechender Satzungen, die von den Gemeindevertretungen beschlossen werden müssen.

Durch die Abgeordneten der Hauptstadt Berlin wurde das Erschließungsbeitragsgesetz (EBG) im § 15 a dahingehend geändert, dass für alle Straßen

(auch unbefestigte), die 15 Jahre lang für Verkehrszwecke genutzt wurden, keine Erschließungsbeiträge erhoben werden dürfen. Im Lande Brandenburg gibt es eine solche Regelung nicht.

Wir haben beim Präsidenten des Oberverwaltungsgerichtes nachgefragt, inwieweit er diese unterschiedlichen Regelungen für rechtmäßig hält.

Er bedauert es, dass die Landesparlamente von Berlin und Brandenburg raumbedeutsame Gesetzgebungsvorhaben im Vorfeld nicht immer aufeinander abstimmen. Ungeachtet dessen lehnt das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg eine Änderung ohne überzeugende Begründung ab. Nunmehr sind die ersten Gemeinden dabei, sogar rückwirkend für bereits erhobene Straßenausbaubeiträge die Differenz bis zum 90 %igen Erschließungsbeitrag zu

erheben und einige andere Gemeinden wollen zukünftig anstelle von Straßenausbaubeiträgen Erschließungsbeiträge kassieren.

Wir sehen in der ablehnenden Auffassung des zuständigen Ministeriums eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes des GG und haben uns an die Ministerin persönlich sowie an die Fraktion DIE LINKE im Landtag gewandt.

HWG Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverschein

Niederbarnim Süd e. V., Spreestraße 45, 15370 Petershagen
Tel. (033439) 5 10 57, Fax: (033439) 5 10 58

Sprechzeiten: Mo 9-12/14-18 Uhr sowie Do 14-18 Uhr

Willibald Falkert
Geschäftsführer

WEISSER RING

Kriminalitätstopfer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



BESTATTUNGSHAUS BRAMANN

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erfledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot - preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

15370 Petershagen

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht

☎ (03 34 39)

88 08

© BAB

12001/1A11



AMTSBLATT

für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

18. Jahrgang

Fredersdorf-Vogelsdorf, 22. April 2010

Nr. 4

Inhalt

Teil I – Satzungen und sonstige ortsrechtliche Vorschriften	
Entschädigungssatzung	1
Bekanntmachungsanordnung	1
Teil II – Sonstige Bekanntmachungen	
Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 25. Februar 2010 – öffentlicher Teil –	1
Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 25. Februar 2010 – nicht öffentlicher Teil –	2
Bekanntmachung der Sitzungen der Gemeindevertretung und des Hauptausschusses	2

§ 4

Dem/der Behindertenbeauftragten wird eine monatliche Pauschale von 10,00 € gezahlt.

4. Nach § 8 wird § 8 a – Auslagensatz des Behindertenbeauftragten eingefügt mit folgender Fassung:

§ 8 a Auslagensatz des/der Behindertenbeauftragten

1. Der Auslagensatz des Behindertenbeauftragten beträgt 120,00 €/pro Jahr und wird zum Ende des II. Quartals des laufenden Jahres ausbezahlt.

Artikel 2 Inkrafttreten / Außerkrafttreten

Die 1. Änderungssatzung tritt am Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Fredersdorf-Vogelsdorf, den 12.04.2010

gez. Dr. Klett
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 1. Änderungssatzung vom 12. April 2010 zur Satzung über den Ersatz der Auslagen und des Verdienstausfalls der Mitglieder der Gemeindevertretung und der sachkundigen Einwohner in den Ausschüssen der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf (Entschädigungssatzung) vom 9. März 2009.

Az.: ohne, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286) geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23.09.2008 (GVBl. I S. 202) enthalten oder auf Grund der BbgKVerf erlassen worden sind, beim Zustandekommen dieser Satzung unbeachtlich ist, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsachen, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist.

Das gilt insbesondere nicht:

- wenn eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt
- wenn diese Satzung nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden ist

Fredersdorf-Vogelsdorf, den 13.04.2010

gez. Dr. Klett
Bürgermeister

Teil II Sonstige Bekanntmachungen

Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 25.02.2010

Teil I Satzungen und sonstige ortsrechtliche Vorschriften

Entschädigungssatzung

Der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

1. Änderungssatzung vom 12. April 2010 zur Satzung über den Ersatz der Auslagen und des Verdienstausfalls der Mitglieder der Gemeindevertretung und der sachkundigen Einwohner in den Ausschüssen der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf (Entschädigungssatzung) vom 9. März 2009.

Aufgrund der §§ 3 Abs. 1, 24 und 30 Abs. 4 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I S. 202) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in ihrer Sitzung am 25. März 2010 folgende 1. Änderungssatzung zur Satzung über den Ersatz der Auslagen und des Verdienstausfalls der Mitglieder der Gemeindevertretung und sachkundigen Einwohnern in den Ausschüssen der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf (Entschädigungssatzung) vom 9. März 2009 beschlossen.

Artikel 1 Änderung der Entschädigungssatzung

Die Entschädigungssatzung vom 9. März 2009 (Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 26. März 2009) wird wie folgt geändert:

1. Der Titel der Entschädigungssatzung erhält folgende neue Fassung:
Satzung über den Ersatz der Auslagen und des Verdienstausfalls der Mitglieder der Gemeindevertretung, der sachkundigen Einwohner in den Ausschüssen der Gemeindevertretung des/der Behindertenbeauftragten der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (Entschädigungssatzung).

2. Der § 1 Abs. 1 Geltungsbereich erhält folgende neue Fassung:

§ 1

(1) Diese Satzung gilt für die Mitglieder in der Gemeindevertretung, sachkundigen Einwohnern in den Ausschüssen der Gemeindevertretung dem/der Behindertenbeauftragten.

3. Der § 4 bekommt einen 2 Absatz – der wie folgt ergänzt wird:

– öffentlicher Teil –**Beschluss-Nr.: BE-V/0351-2010 zu Organisationsgrundsätze der Kernverwaltung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf**

Die Gemeindevertretung beschließt:

gemäß § 28 BbgKVerf die Verwaltungsgliederung der Gemeinde (Anlage 2). Der Fachbereich 1 ist bei einer Neubesetzung von einem Verwaltungsjuristen zu leiten, der auch für Rechtsfragen der anderen Fachbereiche zur Verfügung steht.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums:	23
Davon anwesend:	21
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltung:	4

Ja-Stimmen:	Frau Boßdorf, Frau Dinc, Herr Heiermann, Herr Häcker, Herr Dr. Klett, Herr Neuber, Herr Thamm, Frau Tolsdorf, Herr Dr. Völter, Herr Weihs, Frau Werner
Nein-Stimmen:	Frau Lindner, Herr Lindner, Herr Schmidtke, Herr Lindenberg, Herr Depold, Herr Dischler
Stimmenthaltung:	Herr Dr. Puls, Herr Pohl, Herr Heilmann, Herr Szczes

Für Nachfragen steht Ihnen der Fachbereich I unter Tel. -83536 zur Verfügung.

Beschluss-Nr.: BE-V/0336-2010 zum Thesenpapier als Grundlage für die Bildung einer Interessengemeinschaft lärmbezogener Gemeinden an Autobahnen

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Forderungen der Bürgermeister der Stadt Ludwigsfelde, der Gemeinde Rüdersdorf und der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 22.11.2009 (s. Anlage) zur Grundlage eines Beitritts der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zu einem kommunalen Aktionsbündnis der A10-Kommunen gegen den Autobahnlärm zu nehmen und bevollmächtigen den Bürgermeister, einem solchen Aktionsbündnis auf 3 Jahre beizutreten. Finanzielle Auswirkungen sind derzeit nicht zu erwarten.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums:	23
Davon anwesend:	21
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Für Nachfragen steht Ihnen der Fachbereich III unter Tel. -83533 zur Verfügung.

Beschluss-Nr.: BE-V/0344-2010 zur Anlegung eines Gehwegs bei Hornbach/Multi-Center

Die Gemeindevertretung beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, zur Anlegung eines Gehweges bei Hornbach gemäß Vorschlag der SPD zum Gefahrenpunkt Nr. 3 (Verlängerung des vorhandenen Teilstücks) mit Hornbach Gespräche aufzunehmen und entsprechende Verhandlungen zu führen.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums:	23
Davon anwesend:	21
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	3

Für Nachfragen steht Ihnen der Fachbereich III unter Tel. -83515 zur Verfügung.

Beschluss-Nr.: BE-V/0347-2010 zur 1. Änderungssatzung zur Satzung über den Ersatz der Auslagen und des Verdienstausfalls der Mitglieder der GV und der sachkundigen Einwohner in den Ausschüssen der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf (Entschädigungssatzung) vom 9. März 2009

Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Änderungssatzung zur Satzung über den Ersatz der Auslagen und des Verdienstausfalls der Mitglieder der Gemeindevertretung und der sachkundigen Einwohner in den Ausschüssen der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf (Entschädigungssatzung) vom 9. März 2009 entsprechend Anlage.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums:	23
Davon anwesend:	22

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	2

Für Nachfragen steht Ihnen der Fachbereich I unter Tel. -83536 zur Verfügung.

Beschluss-Nr.: BE-V/0353-2010 zur Aufhebung der Berufung eines Mitgliedes in den Bürgerbeirat Vogelsdorf

Die Gemeindevertretung hebt die Berufung folgender Person, als Mitglied für den Bürgerbeirat Vogelsdorf, auf:

Frau Marlies Beutell

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums:	23
Davon anwesend:	21
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Für Nachfragen steht Ihnen der Fachbereich III unter Tel. -83512 zur Verfügung.

– nichtöffentlicher Teil –**Beschluss-Nr.: BE-V/0345-2010 zur Auftragsvergabe Abbruch Alte Sporthalle 2. Grundschule**

Die Gemeindevertretung beschließt den Auftrag zum Abbruch der alten Sporthalle der 2. Grundschule zu vergeben.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums:	23
Davon anwesend:	21
Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Für Nachfragen steht Ihnen der Fachbereich II unter Tel. 83519 zur Verfügung.

Bekanntmachung:**Sitzungen der Gemeindevertretung**

Die nächsten Sitzungen der Gemeindevertretung finden voraussichtlich

- am 29.04.2010, um 19 Uhr in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
- am 27.05.2010, um 19 Uhr in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
- und am 24.10.2010 um 19 Uhr in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27 statt.

Sitzung des Hauptausschusses

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am 12. Mai 2010, um 19 Uhr im Ratssaal statt.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Der Bürgermeister
Auflage: 5.700, **Erscheinungsweise:** monatlich
Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstr. 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstr. 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz, Tel. (033438) 55015

Redaktionsschluss: 13.4.2010
Abonnement: Kostenlose Zustellung an alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Lieferung. Das Amtsblatt kann in der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, 15378 Fredersdorf-Vogelsdorf, kostenfrei abgeholt oder gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe angefordert werden.

Ende des amtlichen Teiles

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Die Fraktion der CDU informiert

Der Fraktionsvorsitzende D. Lindner informiert

Kapitalmittel zum Amtsantritt von Dr. Klett, Saldo per 28.02.2008 + 7.344.655,52 €
Die aktuellen Kreditlinie beträgt Saldo per 28.02.2010 - 398.307,61 €

Guten Tag sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, während Sie diese Zeilen lesen, erreicht das Verwaltungsschaos unter U. Klett, unvorstellbare Ausmaße und die Schuldenuhr tickt immer schneller.

So hat unserer Gemeinde, seit dem 01.04.2010 (KEIN APRIL-SCHERZ) einen neuen, zweiten Verwaltungsstandort, der uns Bürger, so auf die Schnelle ca. 150.000,00 € kosten wird. Dieser befindet sich gleich hinter der Autobahnabfahrt/B1, Richtung Polen, am Rande von Vogelsdorf, in einem Industriegebiet (Burdagelände). Durch diese Vorgehensweise führt U. Klett das Rathaus in einen Verwaltungssuizid! Es tobt auf allen Ebenen das Chaos, es ist die Erreichbarkeit nicht mehr gegeben, es verzögern sich wichtige Verwaltungsvorgänge, die Bürger sind unzufrieden, und, und, und. Eine der dreistesten Verfehlungen die ich bis Dato erleben durfte ist, dass unser Bandenburgtourist U. Klett, zum Zeitpunkt des Umzugs Urlaub hatte und die Verwaltung „Kopflös“ umher irrte. Nun, da U. Klett den Standort so „GÜNSTIG“, gewählt hat, kann man ihn sinnigerweise auch das „Auswärtige Amt“, nennen. Um den Umzug in diese entlegene Ecke zu erklären, spricht U. Klett von seiner Fürsorgepflicht seinen Angestellten gegenüber und er behauptet, dass man in den marodem Verwaltungsbaracken nicht mehr hätte arbeiten können. Die angebliche Fürsorgepflicht des Berliners U. Klett geht sogar so weit, dass er seine Mitarbeiter an einen Standort versetzt, an dem eine der größten und strahlungsaktivsten Funkmastanlagen Brandenburgs steht. Zur Gesundheitsschädigung durch elektromagnetischer Felder auf den menschlichen Organismus, schreibt die SWISSCOM AG (Schweitzer Mobilfunkanbieter) im Jahre 2003, für die Anmeldung eines Weltpatentes (WO/2004/075583), unter Verweis auf die Studie des „Department of Human Genetics and Molecular Medicine“ in Tel-Aviv University (Israel), dass die Schädigung der Erbsubstanz menschlicher Blutzellen bei der Bestrahlung mit elektromagnetischen Feldern klar nachgewiesen

ist. Sie bestätigt ausserdem, dass es Hinweise auf ein erhöhtes Krebsrisiko gebe!

Ein Kommentar von Frau Prof. Dr. Huai Chiang, führende Elektrosmog-Expertin Chinas und Beraterin der WHO, auf der Mobilfunk-Konferenz in Salzburg (7./8. Juni 2000) dazu: „Früher haben wir mit diesen Mikrowellen Geburtenkontrolle gemacht. Heute telefonieren wir damit. Sehr schön!“

Da ich schon über Funkmastanlagen schreibe, beziehe ich mich doch gleich auf den geplanten Funkmast am Bahnhof in der Nähe der Kita „Wasserflöhe“. Das Arrangement des Bürgermeisters hält sich sehr in Grenzen, so ist bis heute kein Termin zu einem Schlichtungsgespräch mit dem Mobilfunkanbieter E-Plus anberaumt worden. Hier kann man Dr. Gerd Oberfeld zitieren: „Viele Menschen fragen sich ernsthaft, warum ein hoher Mobilfunkmast mitten im Wohngebiet mal so errichtet werden darf, wo man sogar bei einer Gartenhütte mehr Auflagen hat“.

Am 13.04.2010 war der erste Spatenstich für den Hortneubau an der Fred/Vogel-Grundschule. Diesen hätte es nicht gegeben, wenn meine Fraktion und ich nicht dafür gekämpft hätte, heute will es jeder gewesen sein. Unser Ansinnen war es allerdings einen Hortneubau für ca. 1 Mio Euro zu errichten, dann kam ein realitätsfremder Berliner daher und nun kostet uns der Hortergänzungsbau am Campus, wie U. Klett ihn gerne nennt, ca. 4 Mio Euro, inklusive Grundstücksankauf und Machbarkeitsstudie von Klett's Freund, Dr. Eisenraut (wie schon ausführlich berichtet).

Letzte Woche sprach mich eine Mutter, die ein schulpflichtiges Kind hat an und sagte: „Das was Dr. Klett macht ist doch schön“. Diese Meinung hielt nicht lange, als ich Ihr erklärte, wo die finanzielle Reise der Gemeinde hingeht und dass das „SCHÖNE“ von Heute der Schuldenberg von Morgen sein wird. Dann machte ich Ihr klar, dass diese Schuldenlast die Kinder ihres Kindes und dessen Kinder begleichen müssen und das die Kinderbetreuung und die Ausstattungen in den Schulen sehr Gut ist. Darauf bejahend meinte Sie: „Unter diesem Gesichtspunkt habe sie das noch gar nicht betrachtet und das gehört, so erklärt, unbedingt in die Medien“!

So, nun Schluss für heute, denn solange wir solch einen Verwaltungschef haben, werden mir die Themen wohl nicht ausgehen.

*Es grüßt sie freundlichst,
Ihr Gemeindevertreter
Dirk Lindner*

Die Fraktion der SPD informiert

1) Hoffentlich passiert nichts!

Thema der Gemeindevertretung im März war der Ausbau der Elbstraße.

Beschlossen wurde die preiswerteste Ausbauplanung. Während im Verkehrsentwicklungskonzept noch ein einseitiger Gehweg für diese Haupteinfahrungsstraße vorgesehen war, entfällt er jetzt. Und selbst die wenigen von mehreren Anwohnern unterstützten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen lehnte die Gemeindevertretung ab. Das Argument: „Die Bürger wollen es so.“

Nur die SPD wies darauf hin, dass die Sicherheit von Kindern und Senioren nicht durch Mehrheitsbeschluss abgelehnt werden kann. Und nur die SPD wies darauf hin, dass die Kosten für ein paar Aufpflasterungen relativ gering sind verglichen mit dem Zugewinn an Sicherheit.

Dabei waren die Kosten für Aufpflasterungen in der Vergangenheit eher niedrig. Z. B. kosteten Aufpflasterungen (30 m²) in einer Straße in Fredersdorf Nord 1.200 €, die dann auf etwa 30 Anlieger verteilt wurden.

Die Vorlage des Bürgermeisters geht davon aus, dass „selbstverständlich“ alle Autofahrer die aufgestellten Tempo 30-Schilder beachten werden.

2) Katastrophale Trainingssituation bei Rot-Weiß Vogelsdorf

Im Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss am 6. April wiesen mehr als 20 Mitglieder des Sportvereins Rot-Weiß Vogelsdorf auf ihre katastrophale Trainingssituation hin. Der Verein hat 98 Mitglieder, davon 68 aus unserer Gemeinde. Die Vereinsvorsitzende Frau Zecker erläuterte, dass diese Frauengymnastikgruppe seit ihrer Gründung 1984 insgesamt 16 Mal ihre Trainingsstätte wechseln musste. Derzeit müssen 32 Frauen von Vogelsdorf zum Training nach Fredersdorf Nord fahren, während der Trainingsraum auf dem Sportplatz Vogelsdorf an einen Neuenhagener Verein vergeben wird. Ihnen selbst wurde wiederholt in den Nachbargemeinden der Stuhl vor die Tür gesetzt, weil es hieß, wir geben unsere Sportstätten bevorzugt an die örtlichen Sportvereine. Die stellvertretende Vorsitzende Frau Müller wies darauf hin, dass der Neuenhagener Verein nur 51 Mitglieder habe, von denen lediglich 9 aus unserem Ort kommen.

Der Ausschuss empfahl, dem Verein die zusätzlich beantragte Trainingszeit am Dienstagabend zu geben. Dem Tanzsportverein wird angeboten, am Wochenende zu trainieren oder die Begegnungsstätte zu nutzen. Entscheiden wird die Gemeindevertretung am 29. April. V. Heiermann

Keine Axt im Walde

Darf E-Plus zur Errichtung des Mobilfunkturms am Bahnhof mit dem Segen des Kreises einfach Bäume fällen, die als Ausgleich für den Kita-Neubau gepflanzt wurden? Diese Frage stellte sich, nachdem der Bürgermeister unter dem Titel „Wie die Axt im Walde ...“ Entsprechendes auf der ersten Seite der März-Ausgabe des Ortsblattes behauptet hatte.

Ein Anruf bei der Bauamtsleiterin des Kreises brachte schnelle Klärung: Für die Errichtung des Mobilfunkturms werden zwar maximal vier der im letzten Jahr gepflanzten Jungbäume weichen müssen. In der Baugenehmigung für den Funkturm vom 17.12.2009 ist – wie dem Bürgermeister eigentlich bekannt sein müsste – aber auch eindeutig festgehalten, dass diese Bäume fachgerecht auf demselben Grundstück umzusetzen und damit zu erhalten sind.

Thomas Krieger, Mitglied des Kreistages, Fredersdorf-Vogelsdorf

Unglaubliche und scheinheilige Argumentation

Wie glaubwürdig ist der Bürgermeister Dr. Klett, wenn er eine Ersatzpflanzung auf versiegeltem Bahngelände als Grünanlage und die Umsetzung von 4 Bäumchen als Rodung bezeichnet. Hätte man auf dieser Fläche 2004 Parkplätze errichtet und den Acker geschont, wäre das eine gute Tat gewesen. Nun plant er das Ortszentrum beiderseits der Bahnhofstraße. Bin gespannt, was die Gemeinde dann mit den umfangreicheren Ersatzpflanzungen auf diesen Grundstücken macht. Im Gegensatz zu unserem Bürgermeister, der oft nach Lust und Laune entscheidet und den Bürgern gerne zum Munde redet, hält sich der Landrat an Recht und Gesetz.

Dietrich Grapentin, Fredersdorf

An die Hundehalter Fredersdorf-Vogelsdorf

Seit vielen Wochen haben wir den Schnee ertragen müssen, aber es hat auch was Gutes, so konnte man schon auf 10 Metern einen Hundehaufen erkennen. Aber auf 10 Meter war nicht nur ein Haufen zu sehen, sondern 3 Haufen. Jetzt ist die Jahreszeit, wo alles grau in grau ist. Wer jetzt durch unser Dorf läuft, muss sehr darauf achten wo hin er tritt, denn die Hundehaufen sind nicht mehr so leicht zu erkennen.

Obwohl jeder Hundebesitzer weiß, dass er für die Entsorgung des Hundekots selber zuständig ist, bemerken sie es nicht. Werte Hundebesitzer:

Wie würden Sie es finden wenn einer an Ihren Briefkasten pinkelt, oder einen Haufen vor Ihrer Gartentür legt. Es ist bestimmt schön, einen treuen Begleiter wie einen Hund zu haben. Aber der Halter hat auch darauf zu achten, dass die anderen Bewohner durch ständiges Bellen nicht gestört werden. Bitte lesen Sie die BAB durch, wie Strauberg mit Verunreinigungen durch Hund vorgeht.

K. Ohnesorge

PS: Ich weiß, dass ich mir hiermit keine Freunde mache, aber jeder der nach Hause kommt und Hundescheiße an den Schuhen hat, wird mich verstehen.

Hundekot in Tüten?

Mehrere Artikel zu diesem Thema haben eine Lawine von Diskussionen unter den Hundehaltern ausgelöst. Fühlen wir uns nicht immer mehr von der Allgemeinheit eingeeignet? Viele Einwohner sind wegen der Hundehinterlassenschaften vor ihren Grundstücken entsetzt, laden aber bei Nacht und Nebel ihren Müll an Feldrändern oder im Wald ab. Selbst Innerorts machen sie keinen Halt davor. Ich selbst als Hundehalter bin aber auch nicht so glücklich, Hundehaufen vor meinem Grundstück aufzusammeln.

Wollen wir Hundehalter, die ja immer stärker in die Kritik geraten, uns mit diesen Schmutzfinken, die unsere Natur mit ihren Hinterlassenschaften und dem Müll so belasten, auf eine Stufe stellen? Schon genug wird über uns die Nase gerümpft. Ich denke das wir das nicht nötig haben. Es ist doch eine kleine Mühe eine Plastiktüte mit auf den Spaziergang zu nehmen um ggf. die Kothaufen unserer Lieblinge einzusammeln. Nun stellt sich ja die Frage, wohin damit, wenn man gerade mit der Wanderung begonnen hat. Ein Problem, dass wohl jeder für sich selbst lösen muss. Doch führen unsere Weg meistens an Bushaltestellen oder öffentlichen Plätzen vorbei, wo öffentlich nutzbare Papierkörbe für die Entsorgung des Abfalls bereitstehen. Diese können doch genutzt werden. Schöner wäre es doch, wenn unsere Kommunalpolitiker einen geringen Teil der entrichteten Hundesteuern dazu verwenden würde, an durch Hundehalter stark frequentierten Stellen noch extra einige Abfallbehälter aufzustellen. Natürlich sollten diese nicht da aufgestellt werden, wo bereits Papierkörbe vorhanden sind. Viele Städte und Gemeinden, die dem anfallenden Hundekot den Kampf angesagt haben, sorgen doch auch dafür, dass genügend Abfallbehälter auf den Straßen, Wegen und Plätzen ihrer Orte bereitstehen. Das muss doch in Fredersdorf-Vogelsdorf auch möglich sein – oder liebe Politiker? Ich bin der Meinung, man sollte nicht nur Forderungen mit Verordnungen, Anordnungen und Verboten seinen Willen durchsetzen. Das Verständnis der meisten Hundehalter ist jedenfalls vorhanden. Natürlich wäre es auch eine sehr gute Geste, wenn nicht nur wir Hundehalter auf Sauberkeit und Ordnung in unserem Ort und den anliegenden Flächen achten sollten, sondern alle Mitbürger, auch diejenigen die uns kritisieren, ihren Müll nicht mehr auf Straßen, Gehwegen, an Feldrändern oder im Wald verlieren sondern ihn ordentlich vor ihrer eigenen Haustür deponieren – er wird abgeholt und jeder von uns zahlt doch hier seine Gebühr, ob er nun entsorgen lässt oder nicht.

Wolfgang Wegener / Vogelsdorf

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Wochenmarkt in Fredersdorf

(vg) Bei schönstem Sonnenwetter fand am 26. März auf dem südlichen Bahnhofsvorplatz in Fredersdorf erstmalig ein Wochenmarkt statt. Um 10 Uhr wurde das Marktreiben von Hans-Joachim Batt und Bürgermeister Dr. Klett eröffnet. Zahlreiche Fredersdorfer waren gekommen, um sich vom Angebot des Marktes zu überzeugen. An 13 Ständen waren verschiedenste Delikatessen zu erwerben. Unter anderem gab es leckere Käse- und Brotsorten aus dem „Bauernkörbel“, Voigtländische Wurstspezialitäten, frische Eier, Fisch aus Stralsund, Triptiser Wurstwaren, Honig aus der Imkerei „Puppe“ aus Strausberg, Kaninchen und Geflügel aus Neulewin

sowie „die kleinste Bier und Kräutermeile der Welt“ von Herrn Mosler aus Petershagen. Aber auch Textilien und Korbwaren wurden angeboten. Für die musikalische Untermalung sorgte DJ Uwe mit seiner Party-Disco.

Herr Batt, der selbst mit seinem Grillwagen vor Ort war, äußerte sich zufrieden über die Besucherzahlen. „Der größte Andrang war am Morgen, über Mittag wurde es dann etwas ruhiger“, schilderte er. Die Pause nutzte der Marktleiter gleich, um den Inhabern der Marktstände ein Gläschen Sekt zum gelungenen Auftakt zu überbringen. Immer freitags von 10 bis 17 Uhr findet der Markt am Bahnhof zukünftig statt.

v. l. n. r.: H.-J. Batt (Marktleiter), „Leierkasten-Maik“, Conny Brandin (Stellvertretende Marktleiterin), im Hintergrund DJ Uwe mit seiner Party Disco Foto: (vg)



Umzug der Gemeindeverwaltung



Foto: vg

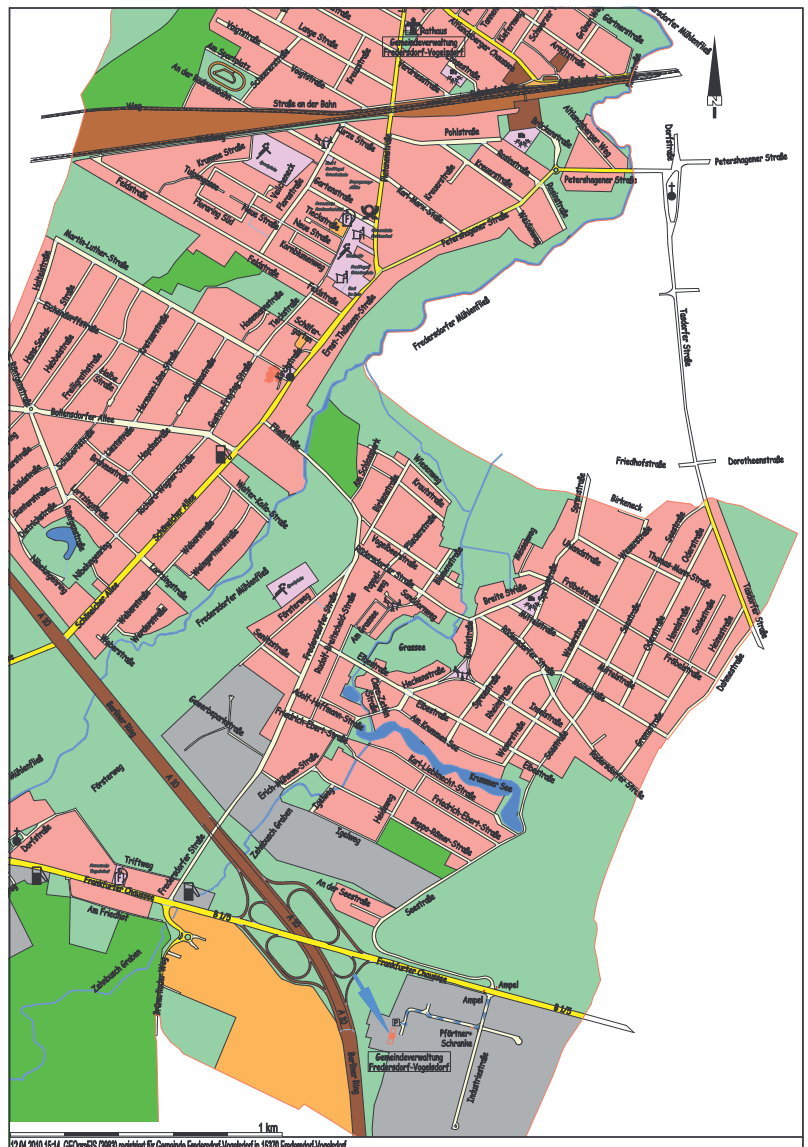
(OFV/vg) Die Fachbereiche II (Finanz- und Liegenschaftsverwaltung) und III (Ortsentwicklung, Straßen- und Grünverwaltung), sind seit dem 1. April am neuen Standort in Vogelsdorf (s. Karte) an der Frankfurter Chaussee 56/ Nähe B1 zu finden. Der Verwaltungsstandort ist mit dem PKW von der B1, abbiegend in die Industriestraße mit Einfahrt rechts hinter der Schranke oder mit dem Bus der Linie 933 zu erreichen. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich beim Pförtner anzumelden. Auf dem Firmengelände weisen Schilder den Weg zu dem viergeschossigen Bürogebäude. Die Gemeindeverwaltung befindet sich in der dritten Etage.

Das Bürgerbüro arbeitet weiter im Verbindungstrakt der Gebäude Am Rathaus 1. Bei allen Antragsverfahren können sich die Bürger und Bürgerinnen auch zuerst an das Bürgerbüro wenden.

Die Öffnungszeiten der Fachbereiche II und III in Vogelsdorf bleiben bestehen:

- Montag geschlossen
- Dienstag 9–12 Uhr und 13–18 Uhr
- Mittwoch geschlossen
- Donnerstag 9–16 Uhr
- Freitag geschlossen

Rückfragen unter Tel. (033439) 83 50 o. 8 35 29 und Bürgerbüro (033439) 8 35 38



12.04.2010 15:14, GEOplan® (2003) registriert für Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 22. April 2010 bis
20. Mai 2010 ihren Geburtstag feiern*

22.4.	zum 80.	Lindenberg, Waltraud	7.5.	zum 74.	Fricke, Gisela
22.4.	zum 89.	Schendel, Erika	7.5.	zum 72.	Lehmann, Manfred
22.4.	zum 76.	Witzke, Christina	7.5.	zum 70.	Leibscher, Dieter
23.4.	zum 70.	Depczynski, Edda	7.5.	zum 70.	Lindner, Dieter
23.4.	zum 70.	Kräft, Irmgard	7.5.	zum 75.	Otto, Arnold
24.4.	zum 76.	Bork, Kurt	7.5.	zum 70.	Schmalz, Otto
24.4.	zum 76.	Keller, Eveline	7.5.	zum 86.	Töppe, Gertrud
24.4.	zum 81.	Schönfeld, Hildegard	7.5.	zum 76.	Wagner, Irmgard
24.4.	zum 76.	Schulze, Ilse	7.5.	zum 74.	Weidner, Karl-Heinz
24.4.	zum 81.	Schuster, Susanne	8.5.	zum 85.	Haferlach, Edith
24.4.	zum 73.	Wandke, Ellen	8.5.	zum 80.	Knoblich, Werner
25.4.	zum 77.	Abrotat, Erwin	8.5.	zum 81.	Schramm, Herta
25.4.	zum 71.	Jakubczik, Hartmut	8.5.	zum 74.	Sobeck, Gunthild
25.4.	zum 79.	Kupfer, Ursula	8.5.	zum 82.	Suchomski, Marianne
25.4.	zum 86.	Lehnert, Dorothea	9.5.	zum 70.	Grandke, Ekkehard
25.4.	zum 70.	Schlicht, Renate	9.5.	zum 71.	Helwig, Karin
25.4.	zum 75.	Schmidt, Ilse	9.5.	zum 76.	Meinecke, Hannelore
26.4.	zum 83.	Deckert, Evalotte	9.5.	zum 77.	Radszuweit, Erwin
26.4.	zum 70.	Gawenda, Gerlinde	10.5.	zum 78.	Fabian, Josef
26.4.	zum 83.	Haase, Hildegard	10.5.	zum 86.	Gericke, Wilhelm
26.4.	zum 80.	Hübner, Ferdinand	11.5.	zum 89.	Janke, Ruth
26.4.	zum 81.	Kosok, Heinz	11.5.	zum 78.	Liersch, Kurt
27.4.	zum 71.	Lück, Arthur	11.5.	zum 76.	Melzer, Elli
27.4.	zum 71.	Lück, Gerhard	11.5.	zum 84.	Pritsch, Martha
27.4.	zum 83.	Wilzewski, Maria	11.5.	zum 85.	Zimmermann, Gerhard
27.4.	zum 74.	Zeidler, Christa	12.5.	zum 75.	Bensch, Ruth
28.4.	zum 74.	Arnold, Gisela	12.5.	zum 86.	Jahn, Rudi
28.4.	zum 88.	Bialousz, Henryk	12.5.	zum 73.	Loch, Helmut
28.4.	zum 78.	Hirschfeld, Irmgard	12.5.	zum 78.	Nawroth, Horst
28.4.	zum 81.	March, Anneliese	12.5.	zum 75.	Pehl, Ingrid
28.4.	zum 93.	Riemer, Christel	13.5.	zum 71.	Gregor, Elizabeta
28.4.	zum 75.	Zellmer, Horst	13.5.	zum 81.	Hensel, Ruth
29.4.	zum 75.	Heile, Helga	13.5.	zum 88.	Heußner, Gerda
29.4.	zum 73.	Kosok, Rita	13.5.	zum 70.	Leopold, Brigitte
29.4.	zum 95.	Schlenger, Ingeborg	13.5.	zum 76.	Pietsch, Elisabeth
30.4.	zum 71.	Bittner, Siegfried	13.5.	zum 76.	Steger, Wolfgang
30.4.	zum 70.	Gharzali, Karin	14.5.	zum 78.	Böttcher, Helmut
30.4.	zum 83.	Schiller, Luise-Lotte	14.5.	zum 75.	Hanisch, Inge
30.4.	zum 75.	Thiel, Lieselotte	14.5.	zum 91.	Jödicke, Anna
30.4.	zum 75.	Wolter, Karin	14.5.	zum 84.	Jungnickel, Luzia
1.5.	zum 71.	Bergemann, Manfred	14.5.	zum 80.	Lange, Irma
1.5.	zum 84.	Kraetke, Marie-Luise	14.5.	zum 76.	Leu, Brigitte
1.5.	zum 74.	Oesterreich, Ingrid	14.5.	zum 72.	Maiwald, Wolfgang
1.5.	zum 84.	Pietrek, Viktor	14.5.	zum 73.	Pietsch, Manfred
1.5.	zum 72.	Schmeiß, Wilfried	14.5.	zum 81.	Poschadel, Heinz
1.5.	zum 71.	Thamm, Juliana	15.5.	zum 73.	Böckler, Horst
2.5.	zum 87.	Bosin, Margarete	15.5.	zum 75.	Brunner, Johannes
2.5.	zum 76.	Cichy, Johann	15.5.	zum 71.	Lefler, Lothar
2.5.	zum 70.	Godon, Erich	15.5.	zum 72.	Miesch, Leonhard
2.5.	zum 82.	Kütbach, Rosemarie	15.5.	zum 82.	Reinke, Ruth
2.5.	zum 79.	Schmolke, Thea	16.5.	zum 74.	Krause, Gotthard
2.5.	zum 74.	Specht, Günter	16.5.	zum 74.	Müller, Gerhard
2.5.	zum 78.	Treschewski, Heinz	17.5.	zum 86.	Hildebrandt, Erika
3.5.	zum 72.	Bierau, Fred	17.5.	zum 71.	Hirschmann, Franz
3.5.	zum 81.	Hilger, Elsa	17.5.	zum 71.	Kutzner, Karin
3.5.	zum 87.	Schroettke, Margarete	17.5.	zum 77.	Loy, Günter
4.5.	zum 83.	Best, Gisela	17.5.	zum 81.	Nölscher, Arnold
4.5.	zum 73.	Brachmann, Rudolf	17.5.	zum 78.	Samland, Christa
4.5.	zum 70.	Riemer, Manfred	17.5.	zum 72.	Schnabel, Bernhard
5.5.	zum 84.	Arndt, Vera	17.5.	zum 77.	Skibbe, Heinz
5.5.	zum 75.	Bache, Hans	17.5.	zum 72.	Wegener, Brigitte
5.5.	zum 82.	Dudlitz, Evelin	18.5.	zum 73.	Garlin, Klaus
6.5.	zum 70.	Fink, Brigitte	18.5.	zum 85.	Hoffmann, Anneliese
6.5.	zum 90.	Peitsch, Erika	18.5.	zum 72.	Kopania, Jürgen
6.5.	zum 73.	Schleicher, Tilo	19.5.	zum 85.	Hagedorn, Christine
6.5.	zum 73.	Voß, Brigitte	19.5.	zum 75.	Kaminski, Peter
6.5.	zum 77.	Wagner, Werner	19.5.	zum 77.	Przybylski, Helmut
7.5.	zum 70.	Brockmann, Doris	19.5.	zum 78.	Rosin, Elfriede
7.5.	zum 79.	Dylong, Maria	19.5.	zum 83.	Schmidt, Elisabeth

Jahreshauptversammlung der Volkssolidarität



Foto: Wolfgang Thonke

(vg) „Die Hauptversammlung ist ein wichtiger Tag im Leben jedes Vereins“ eröffnete Walter Neuber, Vorsitzender der Ortsgruppe Fredersdorf der Volkssolidarität die diesjährige Jahreshauptversammlung. Getreu dem Motto „Nicht einsam, sondern gemeinsam und Miteinander- Füreinander“ waren die Mitglieder in der Begegnungsstätte zusammengekommen, um gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Pläne für das neue Jahr zu schmieden. Der Einladung zur Jahreshauptversammlung waren auch einige Gäste, unter anderem Egon Winter, Vorsitzender des Kreisverbandes Märkisch Oderland der Volkssolidarität, der Bürgermeister Dr. Uwe Klett, Dr. Siegfried Völter, Vorsitzender der Gemeindevertretung sowie Pfarrer Rainer Berkholz gefolgt. Alle Unternehmungen des vergangenen Jahres aufzuzählen, würde den zeitlichen Rahmen der Veranstaltung sprengen, erklärte Walter Neuber, aber er wolle versuchen, wenigstens einige zu erwähnen. Zunächst aber bedankte er sich bei allen Unterstützern der Volkssolidarität, ohne die viele Unternehmungen und Aktivitäten gar nicht möglich wären. Das Jahr 2010 steht im Zeichen des 65. Jahrestages der Volkssolidarität, der am 24. Oktober gefeiert wird. Die Volkssolidarität wurde Ende des Krieges in Dresden gegründet und

entwickelte sich bald zum größten Wohlfahrtsverband Deutschlands. „Wir sind stolz darauf, dass auch wir im gesellschaftlichen Leben von Fredersdorf-Vogelsdorf nicht mehr wegzudenken sind“, so Neuber. Er erinnerte an wöchentliche Clubnachtsmitte, Chorauffritte, Grillnachtsmitte, Aufführungen des „Seniorenbrett!“ und des Kabarets Eggersdorf sowie diverse Lesungen, Diskussionsrunden, Lichtbild und Videovorträge. Neben verschiedenen Interessengemeinschaften, die sich mit Tanzen, Fotografieren, Skat und Kegeln beschäftigen, gingen die Senioren im letzten Jahr auch auf Reisen, zum Beispiel nach Schwerin, Oberhof oder auf die Weihnachtsfahrt zum Krongut Bornstedt. Im Oktober empfingen sie eine Delegation von Gästen aus Sleaford. Insgesamt konnte Walter Neuber eine positive Bilanz ziehen. Die Mitgliederzahl der Ortsgruppe ist im letzten Jahr auf 275 Mitglieder angestiegen und die Veranstaltungen erfreuten sich einer hohen Besucherzahl. Damit das so bleibt, sei man bestrebt weiterhin Mitglieder und ehrenamtliche Helfer zu gewinnen. „Zum Wohle der Senioren streben wir auch weiterhin eine Zusammenarbeit mit allen Vereinen, Einrichtungen und Parteien unseres Ortes an und wollen die angeknüpften Beziehungen ausbauen und verstärken“, erläuterte er.

Bürgerinitiative Vogelsdorf

Die Finanzierung der Zusammenkünfte der Bürgerinitiative ist gesichert !!!

Seit Dezember 2007 wurden die Kosten für die Zusammenkünfte der Bürgerinitiative Vogelsdorf von der Gemeinde übernommen. Mit Datum vom 23.02.2010 wurde den Initiatoren mitgeteilt, dass letztmalig für Januar 2010 die Kosten übernommen werden. Begründet wurde dies damit, dass für den Ortsteil Vogelsdorf durch die Gemeindevertretung der Bürgerbeirat Vogelsdorf bestätigt wurde. Dieser erhält für seine Tätigkeit ein Nutzungsentgelt. Weitere Tätigkeiten für bürgerschaftlichen Personenvereinigungen (Bürgerinitiativen) werden durch die Brandenburgische Kommu-

nalfassung sowie durch die Hauptsatzung der Gemeinde nicht benannt.

Auf der Zusammenkunft der Bürgerinitiative vom 31.03.2010 teilte uns der Leiter der Sicherheitspartnerschaft Vogelsdorf, Herr Ohnesorge mit, dass diese die Kosten bis auf weiteres übernehmen werden. Wir werden also auch weiterhin im „Avicus“ unsere Zusammenkünfte durchführen können. Vielen Dank für die Unterstützung. Zusätzlich wurde durch Frau Schulz, Chefin des „Avicus“ ein finanzielles Entgegenkommen signalisiert. Vielen Dank auch für diese Bereitschaft.

Uwe Heilmann, Rainer Wallat

Aus dem Vereinsleben

Veranstaltungen

Handballer Mädchen danken der Firma PEES Bürgerinitiative Vogelsdorf

Die Mädchen der Dw, mit den Trainerinnen Kathrin Kittel und Daniela Schlegel, von der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. bedanken sich ganz herzlich für die gesponserten Trainingsanzüge und Sweatshirts. Die Firma PEES, die ihren Sitz im Gewerbegebiet Fredersdorf Nord hat, ist schon seit vielen Jahren Sponsor der Fredersdorfer Handball-Kinder. In diesem Jahr feiert PEES Ingenieurbüro für Elektroenergieanlagen GmbH ihr 20-jähriges Bestehen und die OSG Fredersdorf wünscht noch viele erfolgreiche Jahre und weiterhin eine so gute Zusammenarbeit.

Text und Foto: Kathrin Kittel



Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative laden wir alle Bürger und Gemeindevertreter ein. Die Zusammenkunft findet diesmal am 19.05.2010 um 19 Uhr im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt. Über eine rege Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, wie in den letzten Zusammenkünften, würden wir uns freuen. Über Probleme in unserer Gemeinde können wir uns auf den Zusammenkünften austauschen und gemeinsam über Lösungsansätze beraten.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:
– Es stellt sich die Sportgemeinschaft „Rot-Weiß „Vogelsdorf e. V. vor

- Diskussion über den angekündigten ausführlichen Artikel der Gemeindeverwaltung über den Straßenbau in der Gemeinde und eine dazugehörige Umfrage im Ortsblatt April 2010 (lt. Ortsblatt März 2010 Seite 7)
- Bericht über die Aktivitäten des Bürgerbeirates Vogelsdorf
- Auswertung des Frühjahrsputzes vom 17.04.2010
- Informationen über Beschlüsse und Empfehlungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse
- Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten

Rainer Wallat / Uwe Heilmann

BWF – Bilanz für das erste Quartal 2010

Trotz erschwerten Trainingsbedingungen, von Oktober 2009 bis 12.03.2010 fand das Training unserer Judoka beim KSC in Strausberg statt. Unsere Sportler/innen konnten mit guten bis sehr guten Ergebnissen sowohl im Training als auch zu Wettkämpfen aufwarten. So hinterließ Vanessa Goldschmidt zum ersten diesjährigen Stützpunkttraining in Strausberg bei den verantwortlichen Trainern des Landesverbandes und der Sportschule Frankfurt/Oder nachhaltige Eindrücke ihres Trainingsfleißes. In den darauf folgenden Wettkämpfen war sie dann auch in der Lage, ihre erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis zu stellen. Aber nicht nur Vanessa allein präsentierte unseren Verein durch gute Leistungen auch außerhalb unserer Gemeindegrenzen, nein mit ihr zogen, wenn auch auf anderer Ebene aber doch hervorragend, unsere jüngeren Kämpfer und Kämpferinnen im wahrsten Sinne des Wortes. Hierzu zählten und zählen Rene' und Dennis Wegner, sowie Tobias Ziebell, Ricardo Babing, Pauline Pusch, Michelle Schmidtke, Laura Kutschan und Francesca Wiesener.

Am 12.03.2010 war es dann endlich soweit. Gemeinsam mit den Gymnastikfrauen der SG Rot-Weiß Vogelsdorf begingen wir die Eröffnung unserer renovierten Trainingsstätte in Vogelsdorf. Hier

gilt unser Dank allen den fleißigen Helfern, vor allem den Eltern und Mitgliedern. In unermüdlichem Eifer konnten wir zu fast jeder Zeit auf ihre Unterstützung zurückgreifen. Ebenso wichtig, oder noch wichtiger, war die Unterstützung unserer gewerblichen Partner. Durch die Bereitstellung von Bau- und Arbeitsmaterialien war es uns erst möglich, diese Leistungen zu erbringen. Danke an Maik Schenkel Bau GmbH, Malerei Schulze, Reinigungsservice Schmidtke, Montageservice Marx, Entsorgungsservice Beyersdorf und Herrn Heilmann für seine Spende an unseren Verein.

Zu unseren diesjährigen Erfolgen gehören unter anderem, 2 x ein 1. Platz durch Vanessa Goldschmidt, ein 2. Platz durch Francesca Wiesener und 2 x ein 3. Platz durch Pauline Pusch, sowie Tobias Ziebell.

Wir freuen uns über jedes weitere Mitglied in unserem Verein, ob Klein (ab 4 Jahre) oder Groß (keine Altersbegrenzung), welches mit Anteil an der weiteren Entwicklung des Vereins sowie Spaß und Freude an sportlichen Aktivitäten haben möchte.

Unsere derzeitigen Trainingsstunden sind wie folgt gegliedert:

Judo

Trainingsort: Dojo Vogelsdorf (ehemalige Vereinsgaststätte)

Mo./Mi. – Fortgeschrittene

15.30–17 Uhr
U 9–U 12

17.15–18.45 Uhr
U 12–U 17

19–20.30 Uhr
U 17 und Ältere

Di./Do. – Anfänger

15.30–17 Uhr
U 9–U 17

Fr. – Showtraining / Selbstverteidigung

16.45–18.15 Uhr

Do. – Kindersport (ab 14 Jahre)

20.30–22 Uhr

Fr. – ab 4 Jahre bis Vorschule

15.30–16.30 Uhr

Judo

Trainingsort: Sporthalle Fredersdorf Nord

Do. – ohne Altersbegrenzung

18–20 Uhr

Der Vorstand

Frühlingskonzert

(OFV/vg) Die Musikschule „Hugo Distler“ e. V. bereitet zusammen mit Schülerinnen und Schülern ihr traditionelles Frühlingskonzert vor. Die Solisten und Ensemblemitglieder aus den unterschiedlichsten Altersstufen werden den Gästen Proben ihres Könnens

geben. Das Konzert findet am Sonntag, 25. April, um 15 Uhr im Speisesaal der Oberschule an der Tieckstraße statt. Der Eintritt kostet 4 Euro (Kartenverkauf nur an der Tageskasse). Weitere Informationen unter Tel. (033439) 83529, Fachbereich I, Jugend, Kultur, ÖA.

Sternfahrt Sattelfest

(OFV/vg) Das Anradeln in der Märkischen S5-Region zum 6. Altlandsberger Sattelfest steht in diesem Jahr unter dem Motto „Sport gegen Gewalt“. Am 25. April um 9.30 Uhr startet die Tour „Rund um den Bötzeesee und durch den Postbruch“ mit Bürgermeister Dr. Uwe Klett und Radtourleiter Olaf Seidler am S-Bahnhof Fredersdorf (Nordeingang).

Die Route führt entlang der Bahnhofstraße/Fredersdorf Nord zur Bruchmühlener Straße, dann weiter zum S-Bahnhof Petershagen über die Elbestraße am Giebelsee vorbei und auf dem Radweg nach Eggersdorf.

An der Kirche und am Markt vorbei in die Karl-Marx-Straße, von der Strausberger Straße auf die Bötzeeseestraße, dann zum Hauptweg Postbruch, vorbei an der Postbruchhütte und entlang des Bötzeesee hin zur „Alten Spitzmühle“.

Schließlich fahren die Radler über den neuen Radweg (ZR1) durch den Wald über Radebrück nach Altlandsberg. Die Ankunft dort ist gegen 12 Uhr auf dem Marktplatz geplant. Die Streckenlänge beträgt ca. 25 km, es wird eine Pause eingelegt und die Tour ist auch für Familien mit Kindern gut geeignet.

Galopprennbahn Hoppegarten

(OFV/vg) Auf der Galopprennbahn Dahlwitz Hoppegarten findet am 24.04. ab 13 Uhr der kommunale Renntag

der S5-Region statt. Hier präsentieren Touristische Leistungsträger ihre Saisonhöhepunkte 2010.

Lindner, Krieger und Auschner im CDU-Kreisvorstand

Mit Katrin Lindner, Arco Auschner und Thomas Krieger stellt die CDU Fredersdorf-Vogelsdorf künftig drei der insgesamt 18 Mitglieder des CDU-Kreisvorstandes Märkisch-Oderland. Krieger, der auch einziger

Kreistagsabgeordneter aus der Gemeinde ist, erhielt auf dem Kreisparteitag Mitte März in Müncheberg 55 der 88 möglichen Stimmen, die Gemeindevertreterin Lindner 48 und der sachkundige Einwohner Auschner 46.

3. Händler- und Gewerbemesse

(OFV/vg) Der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf organisiert bereits zum dritten Mal eine Händler- und Gewerbemesse mit Gewerbetreibenden aus Fredersdorf-Vogelsdorf und Umgebung. In diesem Jahr können sich Fachleute und andere Interessierte am 24. und 25.04. unter dem Motto „Das Gute liegt so nah“

über die vielfältigen Angebote informieren. Auch ein kulturelles Rahmenprogramm und Kulinarisches werden geboten. Geöffnet ist am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: Katy Müller-Lass, Tel. (033439) 54939

Gutschein

für ein einmonatiges
kostenloses Probetraining

Name:

Datum:

Trainingsgruppe:

Zur ersten Trainingseinheit
bitte mitbringen.

* Gutschein gilt nur
für Nichtmitglieder!!!



Heimspiele der Fußballmannschaften der TSG

Die 1. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet in der Kreisliga zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Florastraße in Fredersdorf Süd: 24.4.2010, 15 Uhr, SG Müncheberg 8.5.2010, 15 Uhr, Hertha Neutrebbin

Die 2. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet in der 1. Kreisklasse zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Florastraße in Fredersdorf Süd: 24.4.2010, 13 Uhr, Victoria Seelow II 8.5.2010, 13 Uhr, Preußen Gusow

Veranstaltungen • Service

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
22.4.	13 Uhr	Spiele-Nachmittag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf Süd eine Veranstaltung des Vereins Begegnungsstätte e. V.
24. + 25.4.	ganztägig	3. Händler- Gewerbesse in der Sporthalle Tieckstraße und auf dem Freigelände
25.4.	15 Uhr	Veranstalter: Untermehrverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. Frühlingskonzert mit Schülerinnen und Schülern aus der Musikschule „Hugo Distler“ im Speisesaal der Oberschule Fredersdorf Süd, Tieckstraße 39
26.4.	14 Uhr	Kegeln mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V. im Hotel „Flora“, Florastraße 13 a
28.4.	14 Uhr	Bunter Nachmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf Süd
30.4.	19 Uhr	traditionelles Maibaum aufstellen vor dem Rathaus Lindenallee 3
1.5.	ab 11 Uhr	Kirchenradfahrt mit Besichtigung, Picknick und Kaffeetrinken für Groß und Klein: Treffpunkt an der Fredersdorfer Kirche, besucht werden die Kirchen in Neuenhagen und die Dahlwitzer Kirche mit Familiengruff und der Ausstellung „Kirchengeschichte zum Anfassen“. Fahrtstrecke ca. 20 km, Ende gegen 16 Uhr im Petershagener Gemeindegarten mit Kaffee und Kuchen.
1.5.	10 Uhr	Maiveranstaltung in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27 für die ganze Familie, Essen vom Grill – Eis, Kaffee und Kuchen – Musik mit DJ Albert „Hähne krähen“ mit dem Kleintierzüchterverein und der Bund deutscher Waldvogelpflegler stellt sich vor und präsentiert mehrere Vogelvolieren
2.5.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Chor, in der Kirche Vogelsdorf mit Pfarrer Berkholz
4.5.	14 Uhr	Kreatives Gestalten: eine Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf Süd
5.5.	10 Uhr	geführte Radtour mit Treffpunkt S-Bahnhof Fredersdorf – Radwege in Fredersdorf-Vogelsdorf erkunden – Mängel aufzeigen mit der Regionalgruppe Strausberg und Märkische Schweiz der Naturfreunde Deutschlands
5.5.	19 Uhr	„Zwischen Himmel und Erde“ – Gesprächskreis der ev. Kirche für Erwachsene im Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b Infos unter Tel. (033439) 794 70
5.5.	13 Uhr 14 Uhr 16 Uhr	Skatnachmittag Klubnachmittag Fotoklub in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf Süd, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
8.5.	9–11 Uhr	Frauen im Gespräch: es wird der Film „Verdammt zur Sünde“ gezeigt TN-Beitrag 1,50 € Leitung Frau Doris Tauscher, Info-Tel. (033439) 8 11 25 eine Veranstaltung der ev. Kirche Fredersdorf-Vogelsdorf im ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b
9.5.	11 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Fredersdorf mit Pfarrerin Leu
10.5.	14 Uhr	Kegeln mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V. im Hotel Flora, Florastraße 13 a
12.05	14 Uhr	Klubnachmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V. „Zwei wie wir“ – Programm mit Gerti Möller und Horst Krüger in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
13.5.	10 Uhr	Gottesdienst mit Chor im Schlossgarten des Katharinenhofes, Ernst-Thälmann-Straße 29
16.5.	9.30 Uhr	Gottesdienst in der ev. Kirche Vogelsdorf mit Pfarrer Berkholz
19.5.	14 Uhr 16 Uhr	Klubnachmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V. mit der „IG Sum“ Fotoklub in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
27.5.	13 Uhr	Spiele-Nachmittag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd, eine Veranstaltung des Vereins Begegnungsstätte e. V.
23.5.	11 Uhr	Gottesdienst in Fredersdorf mit Pfarrer Berkholz
26.5.	14 Uhr	Bunter Nachmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V. mit Modenschau in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
28.5.	19 Uhr	Ausstellung im Katharinenhof im Schlossgarten 300 Jahre Fredersdorfer Kirche
31.5.	14 Uhr	Kegeln mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V. im Hotel Flora, Florastraße 13 a

Die Heimatstube im alten Schulgebäude, Platanenstraße 15 – alte Schule – ist jeden 2. und 4. Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet!

Montags in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Tel. (033439) 592 69
9, 10.30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität; 18 Uhr: Malgruppe „ART“

Jeden Mittwoch: Kaffeemittag der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (033439) 8 05 77, informieren.

Jeden Donnerstag, 19.30–21.30 Uhr, probt der Männerchor „Eiche 1877“ e. V. im evangelischen Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Infos: (033439) 595 19 u. maennerchor-eiche@gmx.de

Freitags, 9–11 Uhr, in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Tel. (033439) 5 92 69 u. -7 92 67: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs, Waldstr. 26, Tel. (033439) 778 90

Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

Angebote der Seniorenarbeit im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf: Kaffeeklatsch jeden Di., 14.30–17 Uhr

Samstags, 9–13 Uhr bei OTS Schadock Gesundheitszentrum in Vogelsdorf, Försterweg: Nordic-Alpha-Walking, Tel. (033439) 4090; Mo. Mattenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Yoga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs, Nordic Walking für Diabetiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Patienten

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Frau Mlynkiewicz, Tel. (033439) 835 29.

Bibliothek

(OFV) Vom 10. bis 14. Mai bleibt die Gemeindebibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf, Waldstraße 26/27 wegen Urlaub geschlossen.

„Talk im Sportlerheim“

(OFV/vg) In diesem Frühjahr soll ein neues Veranstaltungskonzept für das Sportlerheim in Angriff genommen werden. Neben diversen Musik- und Tanzveranstaltungen, der WM-Fanmeile, kulinarischen Ereigniswochenenden und geführtem Tourismus soll die Veranstaltungsreihe „Talk im Sportlerheim“ als feste Größe im kulturellen Leben der Gemeinde etabliert werden. Für diese Gesprächsreihe werden bekannte Gesprächspartner aus Politik, Sport und Kultur für eine entspannte und informative Diskussion mit gastronomischer Umrahmung eingeladen. Der Titel für die erste Talkrunde lautet „Vom Mauerfall bis zur Wiedervereinigung“. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir für unsere Auftaktveranstaltung am 18.5.2010 den letzten Ministerpräsidenten der DDR, Herrn Dr. Lothar de Maiziere und seinen Finanzminister Herrn Werner Skowron als Gesprächspartner gewinnen konnten“ erklärt Bernd Gohr, Geschäftsführer des Sportlerheimes. „Jeder hat sicher seine ganz privaten Erinnerungen an diese Zeit. Wir freuen uns auf einen privaten Blick hinter die Kulissen der großen Politik durch unsere Gäste.“, erläutert er weiter. Moderiert wird die Veranstaltung von Roland Hillmann.

„Talk im Sportlerheim“ beginnt am 18.5.2010 um 19 Uhr in den Räumlichkeiten des Sportlerheimes, Florastraße 3 a, direkt am Sportplatz Fredersdorf. Der Eintritt kostet 5 Euro und wegen des zu erwartenden großen Besucherandranges wird um Reservierungen unter Tel. (033439) 155 78 oder 0160/47096 17 gebeten.

Kritische Ortserkundung per Rad

(OFV/vg) Alle Radfahrer/innen in und um Fredersdorf sind vom Verein „Naturfreunde Deutschlands“, Ortsgruppe Strausberg – Märkische Schweiz, herzlich eingeladen an einem Ortstest mit kritischer Raderkundung teilzunehmen. Los geht's am 9. Mai (Sonntag) um 10 Uhr am S-Bahnhof Fredersdorf. Ziel der Tour ist es, die Verkehrskonzeption im Ort verbessern zu helfen. Dabei sollen im Selbstversuch „Schwachstellen“ des Verkehrsnetzes für Radfahrer ausfindig gemacht werden. Besonders interessant sind Radwege durch die Gemeinde und zu wichtigen Einrichtungen sowie die Abstellmöglichkeiten für die Räder.

Kontakt: e. [Naturfreunde Deutschlands](mailto:Naturfreunde_Deutschlands), Ortsgruppe Strausberg – Märkische Schweiz, Otto Rudeck, Telefon (03342) 2038 10 oder per E-Mail an immer-otto@web.de.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus Petershagen informiert

Zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen laden wir herzlich ein:
Sonntags 8.30 Uhr Heilige Messe in St. Josef Strausberg und um 10.30 Uhr in St. Hubertus Petershagen.
Fr, 23.4. Männerabend im Pfarrsaal;
Sa, 24.4. 9–12 Uhr Schülervormittag mit Singen, Beten, Spielen, Basteln;
So, 25.4. 10.30 Uhr HI. Messe in St. Hubertus anschließend Gemeindefest im Pfarrsaal;
So, 25.4. 17 Uhr Giebelseehalle: Aufführung des ökumenischen Kindermusicals „David – ein echt cooler Held“;
Sa, 1.5. 8.30 Uhr HI. Messe, anschließend Seniorenvormittag im Pfarrsaal;
So, 2.5. 10.30 Uhr Familiengottesdienst in St. Hubertus: Erstkommunionfeier für 17 Kinder unserer Pfarrgemeinde;
So, 9.5. 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal;
Di, 11.5. 19 Uhr Frauenrunde im Pfarrsaal;
Do, 16.5. Hochfest Christi Himmelfahrt: Gottesdienste wie Sonntags;

Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter www.st-hubertus-petershagen.de.

Markttreiben im Dorfsaal Madel

Am Tage des Pflanzenmarktes im Dorfanger Petershagen, Samstag, 8.5.2010, ab 10 Uhr, lädt der Dorfsaal Madel Petershagen/Eggersdorf e. V. Interessierte wieder zu seinem Spezialangebot von Marktständen unter dem Thema „Wellness und Gesundheit durch Natur“ ein.

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Die im Internen Alarmplan vermerkte Rufnummer der E.ON edis - (03342) 2 44 91 11 - gehört zum Vertrieb der E.ON edis und ist meist nur über eine lange Warteschleife erreichbar. Auf Nachfrage wurde folgende, 24 Stunden besetzte, Rufnummer für Havarie-Meldungen Strom der E.ON edis mitgeteilt: **0180-1 15 55 33**

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-5 82 22 39 70** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-5 82 22 32 45** zu erreichen.

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

30.4. • 13.5. • 26.5.2010

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kastanien
Apotheke**

© BAB 01481/ANZ

Hochsprung mit Musik in der Oberschule



Die Sieger: v. l. nach rechts vordere Reihe: Luisa Fuhrmann 8. Klasse, Aileen Adämmer 9. Klasse, Lena Hamann 7. Klasse, Stephanie Krieger 10. Klasse. Hintere Reihe v. l. nach rechts: Oliver Schmutzler 8. Klasse, Dennis Obst 9. Klasse, Moritz Ruge 7. Klasse., Josuah Würz 10. Klasse
Foto: privat

Am 31. Hochsprung mit Musik der Oberschule (OS) nahmen insgesamt 53 Schüler (30 Mädchen, 23 Jungen) teil. Leider nahm die Lenné OS aus Hoppegarten in diesem Jahr auf Grund von verschiedenen Veranstaltungen nicht teil. Die Veranstalter verzeichneten in diesem Jahr eine starke Beteiligung bei den Mädchen. Bei den Mädchen gab es für die Schülerin Stephanie Krieger wie im Vorjahr einen neuen Schulrekord in ihrer Altersklasse (10. Klasse). Sie

verbesserte die alte Bestmarke aus dem Jahr 2007 von Stefanie Neumeister um zwei Zentimeter auf 1,48 Meter. Bei den Jungen der 10. Klasse gewann wie im Vorjahr Josuah Würz wieder nur auf Grund der besseren Fehlversuche bei einer Höhe von 1,60 Meter vor Tobias Winzer und John Weber. Besonders die neuen 7. Klassen zeigten gute Ergebnisse und lassen auf weitere Schulrekorde in den nächsten Jahren hoffen. Leider konnten die jetzigen

8. und 9. Klassen bei den Jungen ihr Niveau nicht halten, und es gab auch nur eine geringe Beteiligung von insgesamt mageren sieben Schülern. Hier gilt es die Schüler weiter zu motivieren und anzuspornen.

Dank gilt dem Förderverein der Schule für die gesponserten Pokale und der Radio AG der Schule unter Leitung von René Köster für die professionelle Musikgestaltung.

Thomas Franke

Bernd Gohr zum Ehrenpräsidenten der TSG gewählt

(wt) Die Delegiertenkonferenz der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf nahm am 26. März den Rechenschaftsbericht des Präsidiums entgegen. Rüdiger Klaus schrieb dazu: „Präsident Bernd Gohr zeigte auf, dass sich der Verein und sein Präsidium in den letzten Jahren auf eine stabile Arbeit der 13 Abteilungen stützen konnte. Sie sicherten ein breites Spektrum an sportlicher Betätigung. 2009 kam „Petang“ als neue Abteilung hinzu. Trotzdem bleibt noch viel zu tun. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen der weitere Ausbau der Sportanlagen und die Werbung neuer Mitglieder.“

Bernd Gohr, ein Urgestein der TSG, kandidierte bei den Neuwahlen nicht mehr als Präsident. Er ist seit 42 Jahren Mitglied der TSG, war viele Jahre Spieler, Schiedsrichter und Abteilungsleiter Fußball sowie 14 Jahre Präsident des Vereins. Die Delegierten dankten Bernd Gohr für seine langjährige, aufopferungsvolle Arbeit und ernannten ihn zum Ehrenpräsidenten“.

Zum neuen Präsidenten der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogels-



Dem scheidenden Präsidenten, Bernd Gohr (r.), hier bei der Übergabe des Pokals an den besten Stürmer beim Neujahrsturnier 2010 der „Alten Herren“, dankten die Delegierten recht herzlich für seine langjährige aufopferungsvolle Arbeit
Foto: Dr. W. Thonke

dorf wurde Rüdiger Klaus, bisher Sindermann als Sportkoordinator Geschäftsführer, gewählt. Neue und Ines Maaß als neue Geschäftsmitglieder im Präsidium sind Sören führerin.

**Physiotherapie
Praxis**
Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

*Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung*

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

1977 • 33 Jahre • 2010

**Bauschlosserei
Thomas Grosch**
Anfertigung und Montage

von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Arbeitseinsatz auf dem Gutshof



Beim jüngsten Arbeitseinsatz auf dem Gutshof am 10.04. wurden vor allem der Eingangsbereich und der Bereich hinter dem Pächterhaus von Unrat und Schrott beräumt. Mit dabei waren zahlreiche Helfer, Mitglieder des Heimatvereins sowie Freunde und Nachbarn. Foto: vg

Protest gegen den Funkturm in Kitanähe

(vg) Um gegen den Bau eines 42 Meter hohen Mobilfunkmasten der Firma E-Plus in direkter Nähe der neuen Kita „Wasserflöhe“ am Bahnhof Fredersdorf zu demonstrieren, fanden sich am 23. März mehr als hundert Menschen auf dem nördlichen Bahnhofsvorplatz ein. Roland Hillmann von der Bürgerinitiative „Funkturmwächter“ eröffnete die Reihe der Protestredner und erklärte, dass es hier nicht generell gegen die Aufstellung eines Funkmastes geht, sondern um diesen Standort kaum hundert Meter entfernt von der Kita. Er mahnte einen bewussten Umgang mit der Mobilfunktechnik an, was einen Mindestabstand von 300 Metern zu Wohnsiedlungen und besonders sensiblen Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten bedeutet. Eine alternative Standortprüfung im Falle von letzteren sei sogar in einer Selbstverpflichtung der Mobilfunkbetreiber aus dem Jahre 2001 vorgesehen, und müsse hier vehement eingefordert werden. Auch Bürgermeister Dr. Klett machte deutlich, dass sich der Mobilfunkbetreiber hier bewegen müsse und damit das geschieht, braucht die Gemeinde den Druck und die Unterstützung der Bürger. „Wir müssen gemeinsam unseren Standpunkt und unseren schärfsten Protest gegen den geplanten Standort deutlich machen. Es geht schließlich um den Schutz und die Gesundheit unserer Kinder.“, sagte auch Dr. Siegfried Völter, Vorsitzender der Gemeindevertretung. Die Gemeinde hatte ihr Einvernehmen zum Bau des



Andrang auf dem Bahnhofsvorplatz zwischen Kita „Wasserflöhe“ und dem geplanten Funkturmstandort Foto: Vera Großkopf

Mastes an diesem Standort verweigert, konnte aber die Erteilung einer Baugenehmigung damit letztlich nicht verhindern. Laut einem TÜV-Gutachten im Auftrag der Gemeinde sind aber alternative Standorte möglich. Stellvertretend für Landrat Gernot Schmidt erklärte Bauamtsleiterin Carla Bork, dass dieser E-Plus diesbezüglich zum Gespräch eingeladen habe, es aber noch keinen Termin gäbe. Dr. Klaus Buchner, Kernphysiker der TU München, verwies auf die gesundheitsschädigende Wirkung bereits kleinster Mengen von Strahlungen, die schwerwiegende Veränderungen im Blutbild zur Folge haben können. Andere Nebenwirkungen solcher Mobilfunkmasten verdeutlichen die Holzkreuze mit Aufschriften wie „Schlafstörung“, „ADS-Syndrom“ und „Blut-Hochdruck“, die zum Protest von der Bürgerinitiative „Funkturmwächter“ auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt worden waren. „Das Kreuz ist aber nicht nur ein Zeichen vielfältigster Gesundheitsinstitutionen, sondern auch ein Zeichen für Glaube und Hoffnung“ so Roland Hillmann, „in diesem Fall auch der Hoffnung, dass große Unternehmen sich ihrer großen Verantwortungen bewusst werden.“

Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
 Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
 Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
 Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Fon 033439-144430
 Fax 033439-144432
 Sindermann GmbH info@sindermann-online.de
 Dieselstraße 18 www.sindermann-online.de
 D-15370 Fredersdorf

KÖBLER & PARTNER
 Service GmbH
 – Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
 Winterdienst
 Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
 Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
 Tel.: 03 34 39/5 93 16
 Fax: 03 34 39/7 77 10
 koebler-partner.de

Handzettel ☎ (03 34 38) 5 50 14/10
 Satz, Druck und Haushaltsverteilung

viol Reinigungsservice

Inh. Andrea Kuhnke
 Rüdersdorfer Straße 19
 15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
 www.viol-reinigungsservice.de

ATZ Fredersdorf
 Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr

DAS RESTAURANT
 RESTAURANT
SPORTLERHEIM
 FREDERSDORF

Freizeittreff • Partyservice
 Familienfeiern

für die ganze Familie

Familienfeste • Betriebsfeiern
 Catering

Florastraße 3a • 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
 Tel. 033439 15578
 www.restaurant-sportlerheim.de

täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

Kuhstallmauer steht im Mittelpunkt der Arbeiten auf dem Gutshof



Der erste Stein ging an den Katharinenhof Am Dorfanger. (v. l. n. r. Hannelore Korth (Heimatverein), Karsten Fischer (Marketing Katharinenhof GmbH), Sabine Ponikau (Leiterin Katharinenhof Am Dorfanger))
Fotos: Vera Großkopf

Gut einen Monat nachdem der Heimatverein die Verantwortung für den alten Gutshof samt seiner verwahrlosten Gebäude übernommen hat, sehen Einwohner und Gäste des Ortes, hier tut sich was! Hier packen viele Hände an, um das Gelände von all seinem Müll zu befreien und die Gebäude vor dem weiteren Zerfall zu retten. Da war zum Beispiel die Freiwillige Feuerwehr von Fredersdorf Süd sofort zur Stelle, um all die Bäume dicht am

alten Gemäuer zu fällen und fleißige Helfer beseitigten über Jahre abgestellten Hausrat u. ä. aus den Gebäuden. Oder die Dachdeckerei Obst aus Vogelsdorf sponserte Dachdeckungsmaterial für das Pächterhaus, beseitigte die beschädigten Biberschwanzziegel und machte undichte Dachflächen dicht.

Junge Männer und Frauen der Entwicklungsgesellschaft Stienitzsee GmbH unterstützen seit Ende März den Heimatverein bei der Beräumung der Kuhstallruine. Und das, wie jeder sehen kann bereits mit Erfolg!

Nachdem die verkohlten Hölzer der Dachkonstruktion und das verwitterte Traufmauerwerk des ehemaligen Kuhstalls von der Firma Schwonke aus Petershagen abgetragen ist, wird einerseits die architektonisch ansprechende etwa um 1830 errichtete Feldsteinmauerfassade mit ihren schön gestalteten Bögen über den Öffnungen in den Vordergrund gerückt, sie wirkt aber andererseits wie „amputiert“. Der umlaufenden Mauer fehlt der obere Abschluss!

Da in den nächsten Jahren ein neues Dach aus Kostengründen nicht möglich ist, bleibt nur die Alternative, die Feldsteinmauer mit Ziegelschichten denkmalgerecht und einer Blechabdeckung vor Witterungseinflüssen zu schützen.

Die 64 cm dicke Außenmauer ist in der Summe 115 m lang. Drei Ziegelschichten sollen aufgemauert werden. Für eine Schicht einen Meter lang benötigt man schon 20 Steine. Das sind für die gesamte Herstellung der Schutzschicht 6.900 Stück. Nur ein Bruchteil der handgestrichenen Steine im alten Format konnten gerettet werden.

Bei dieser Sicherungsmaßnahme kann jeder durch eine kleine Spende mit helfen. Die Aktion Gutshof-Spende-Spezial „Der eigene Mauerziegel“ soll dem Heimatverein helfen, so viel Geld zusammen zu bringen, dass noch in diesem Jahr die Mauer vor weiterer Zerstörung geschützt werden kann.

Für 3,00 Euro kann ein Stein symbolisch signiert mit dem eigenen Namen erworben werden.

Diese Aktion stellt der Heimatverein u. a. am 24. und 25. April zur 3. Händler-Gewerbemesse in der Sporthalle Tieckstraße vor.

Wenn Sie dem Heimatverein helfen möchten, erreichen Sie die Mitglieder jeden 2. und 4. Montag im Monat in der Heimatstube in der alten Fredersdorfer Schule, Gartenstraße von 17.30 bis 18.30 Uhr, jederzeit unter der Tel. (033439) 81581 oder über www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de. Der Verein macht nach Anmeldung gern auch Führungen über den Gutshof.
Hannelore Korth, Heimatverein



Hannelore Korth zeigt die Kuhstallmauer, die mit den Steinen wieder hergerichtet werden soll.

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Elektrik • Inspektion • Klimaservice • Karosserie

Sommerreifen-Preise 2010

alle Preise inkl. MwSt., Montage, neue Ventile, auswuchten

Reifengröße	Maxxis	Semperit, Life	Conti. Cont. 2/3
155/70/13	45,00 € / 75 T	48,95 € / 75 T	55,80 € / 75 T
175/70/14	56,00 € / 84 H	63,00 € / 84 T	72,60 € / 84 T
185/65/14	58,00 € / 86 H	60,00 € / 86 T	67,00 € / 86 T
195/60/15	62,10 € / 88 H	75,00 € / 88 H	89,40 € / 88 V
195/65/15	59,00 € / 91 H	69,20 € / 91 H	76,50 € / 91 V
205/60/16	87,50 € / 96 V	100,00 € / 92 V	111,00 € / 92 H

Auch für andere Reifengrößen/-marken oder Ganzjahresreifen erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot.

Sie haben keine Zeit zu kommen?

Faxen Sie uns einfach Ihren Fahrzeugschein an 03 34 39-1 78 32.

**Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Tel. 03 34 39-1 77 44**

... kompetent • freundlich • fair

**Boten für die Zustellung
des BAB LokalAnzeigers gesucht!**

Für unsere Verteilgebiete in Fredersdorf-Vogelsdorf suchen wir sofort zuverlässige Zusteller. Der BAB LokalAnzeiger wird immer am Donnerstag verteilt.

BAB LokalAnzeiger GmbH
Mittelstr. 1, 15345 Altlandsberg, Tel. (033438) 5 50 15 u. 5 50 10

FABAS Vogelsdorf
Fahrzeugservice GmbH **IVECO**

- IVECO Vertragswerkstatt
- typenoffene Reparaturwerkstatt für LKW, PKW und Baumaschinen
- Fahrzeugaufbauten
- Erstellung von Unfallgutachten für PKW/LKW
- viele weitere Werkstattleistungen

Frankfurter Chaussee 57 • 15370 Vogelsdorf
Telefon: (03 36 38) 89 68 25 • Fax: (03 36 38) 89 68 17
Funk: 0151.19 53 00 79 • E-Mail: bknoch@fabas-gmbh.de
Internet: www.fabas-gmbh.de

STAATL. FACHINGEN
Seit 1742

STILL MEDIUM

ANGEBOT*

Kasten 12 x 0,75 l (110,89€)

7,99 €

+ 3,30 € Pfand

* Angebot gültig vom 26.04. bis 08.05.2010

Wiebe's immer freundlich!

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Das nächste
**ORTSBLATT
FREDERSDORF-
VOGELSDORF**
erscheint am
20. Mai 2010.

**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de